

# Munich Re

## Quartalsbericht

1/2012

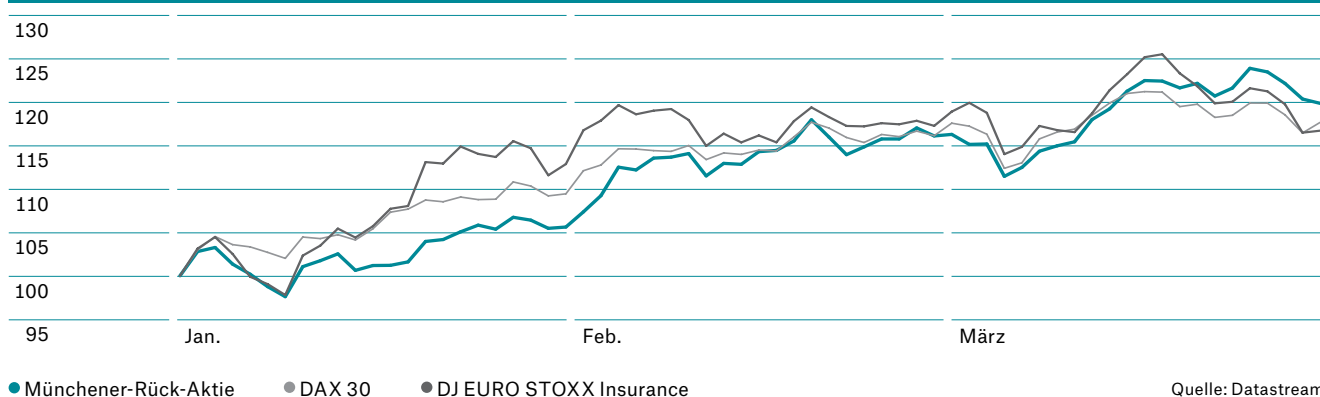
## Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler  
(Vorsitzender)

## Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard  
(Vorsitzender)  
Dr. Ludger Arnoldussen  
Dr. Thomas Blunck  
Georg Daschner  
Dr. Torsten Jeworrek  
Dr. Peter Röder  
Dr. Jörg Schneider  
Dr. Wolfgang Strassl  
Dr. Joachim Wenning

### Kursentwicklung 1.1.2012 = 100



## Wichtige Kennzahlen (IFRS)

### Munich Re im Überblick

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Konzernergebnis	Mio. €	782	-948	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	Mio. €	2	-1	-
Ergebnis je Aktie	€	4,39	-5,28	-
Return on Risk adjusted Capital (RoRaC)	%	12,8	-18,5	
Return on Investment (RoI)	%	4,3	4,0	
Return on Equity (RoE)	%	13,1	-17,4	
		31.3.2012	31.12.2011	Veränderung
				%
Buchwert je Aktie	€	136,28	129,86	4,9
Börsenwert der Münchener Rück AG	Mrd. €	20,3	17,0	19,3
Kurs je Aktie	€	113,05	94,78	19,3

		31.3.2012	31.12.2011	Veränderung
				%
Eigenkapital	Mio. €	24.426	23.309	4,8
Kapitalanlagen	Mio. €	205.447	201.707	1,9
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mio. €	182.795	181.161	0,9
Bilanzsumme	Mio. €	251.925	247.580	1,8
Mitarbeiter		46.729	47.206	-1,0

<b>2</b>	<b>An unsere Aktionäre</b>
<b>4</b>	<b>Zwischenlagebericht</b>
4	Rahmenbedingungen
5	Geschäftsverlauf
5	- Überblick
6	- Rückversicherung
9	- Erstversicherung
12	- Munich Health
14	- Entwicklung der Kapitalanlagen
20	Ausblick
<b>24</b>	<b>Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2012</b>
	<b>Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht</b>
	<b>Wichtige Termine</b>

## An unsere Aktionäre



**Dr. Nikolaus von Bomhard**  
Vorstandsvorsitzender der  
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

nach den ersten drei Monaten des Jahres können wir mit der Geschäftsentwicklung unserer Gruppe sehr zufrieden sein. Das Ausmaß der Großschäden blieb hinter dem durch außergewöhnliche Naturkatastrophen gekennzeichneten Vorjahresquartal deutlich zurück. Das operative Geschäft verlief erfreulich. Zudem haben wir mit unseren Kapitalanlagen höhere Erträge erzielt – trotz der anhaltend schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Der Start in das Jahr 2012 ist also geglückt.

Die bisherigen Verhandlungen zur Erneuerung der Rückversicherungsverträge sind zufriedenstellend verlaufen; gerade in schadenbetroffenen Segmenten und Regionen konnten wir deutliche Preissteigerungen erwirken. Auch für die kommenden Erneuerungen, die für Rückversicherungsverträge in den USA, in Australien und in Lateinamerika anstehen, gehen wir im Trend von steigenden Preisen aus, insbesondere im Naturkatastrophengeschäft. Generell nimmt der Bedarf an Rückversicherung zu, nicht zuletzt vor dem Hintergrund der andauernden Krise auf den Finanzmärkten und der weltweit zu verzeichnenden Erhöhung aufsichtsrechtlicher Kapitalanforderungen. Munich Re bietet ihren Kunden eigenkapitalentlastende Lösungen an, die den veränderten Rahmenbedingungen flexibel und individuell Rechnung tragen.

Auch in der Erstversicherung ist das erste Quartal 2012 erfreulich verlaufen. Das internationale Geschäft von ERGO gewinnt an Fahrt. Die Erteilung der Lizenz an ERGO für den Eintritt in den chinesischen Lebensversicherungsmarkt ist das jüngste Beispiel dafür. Hier wollen wir mit einem lokalen Partner über ein Joint Venture Privatkunden Lebensversicherungen anbieten. Erfreulich ist auch die deutlich verbesserte operative Entwicklung in den Wachstumsmärkten Mittel- und Osteuropas sowie der Türkei. Insbesondere in Polen zahlen sich Maßnahmen wie die Umgestaltung der Tarifsysteme oder Portfolioumschichtungen über eine Erholung des Ertrags zunehmend aus.

Bei Munich Health, unserem internationalen Gesundheitsgeschäft, konnten wir innerhalb der ersten drei Monate des Jahres deutliche Beitragssteigerungen verzeichnen – zum einen im internationalen Krankenerstversicherungsgeschäft, aber auch bei großvolumigen Kapitalersatzlösungen in der Rückversicherung, die Kunden zur Kapitalentlastung abschließen.

Wie sehen die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen für das laufende Jahr aus? Das Marktumfeld bleibt schwierig, auch wenn das zweite Hilfspaket für Griechenland und die dreijährigen Refinanzierungsgeschäfte der EZB die Lage auf den Finanzmärkten zumindest kurzfristig etwas beruhigt haben. Die Unsicherheit über den Verlauf der europäischen Staatsschuldenkrise und ihre Auswirkungen auf andere Länder dauert an, die Finanzmärkte sind instabil und werden von politischen Ereignissen stark beeinflusst. Allein deshalb ist – auch mit Blick auf die in Europa und den USA anstehenden Wahlen – weiterhin mit einem hohen Maß an Volatilität zu rechnen.

Wir stellen uns darauf ein, indem wir unsere Kapitalanlagen breit streuen und dabei auch vermehrt in Infrastrukturprojekte oder erneuerbare Energien investieren. Mit dieser Strategie im Kontext unseres konsequenten Risikomanagements sehen wir uns gut gerüstet, um auf sehr unterschiedliche Entwicklungen an den Kapitalmärkten und im politischen Umfeld reagieren zu können.

Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'N. von Bomhard', is centered on the page.

Nikolaus von Bomhard

## Zwischenlagebericht

### Rahmenbedingungen

- // Weltwirtschaft stabilisiert sich leicht trotz schwacher Konjunktur in der Eurozone
- // Inflation geht trotz steigenden Ölpreises zurück; Zinsen noch immer niedrig
- // Aktienkurse gewinnen deutlich

Die Weltwirtschaft zeigte im ersten Quartal 2012 Anzeichen einer Stabilisierung, nachdem sie sich in der zweiten Hälfte des vergangenen Jahres abgeschwächt hatte, und entwickelte sich etwas besser als erwartet. Bedingt durch eine schwache Konjunktur ging die Inflation in den meisten Regionen trotz des steigenden Ölpreises und expansiver Geldpolitik leicht zurück. Die Zinsen blieben in den USA und in Europa auf niedrigem Niveau, während sich die Aktienmärkte deutlich erholten.

In den USA hatten die entspanntere Lage am Arbeitsmarkt sowie die expansive Geldpolitik im ersten Quartal 2012 positive Effekte auf die Konjunktur. Belastend wirken weiterhin die angespannte Situation auf dem Immobilienmarkt und die hohe private Verschuldung. Japans Wirtschaft erholt sich nach dem schweren Erdbeben langsam, auch wenn sich die schwachen Exporte anhaltend negativ auf die Handelsbilanz auswirken. Wachstumstreiber blieben auch im ersten Quartal 2012 der Wiederaufbau und private Investitionen.

In der Eurozone wird infolge der andauernden Staatsschuldenkrise in nahezu allen Mitgliedsländern mit Ausnahme insbesondere von Deutschland im ersten Quartal 2012 ein negatives Wachstum erwartet. Besonders stark leidet die Konjunktur dabei in den Peripheriestaaten. Auf den Finanzmärkten sorgten das zweite Hilfspaket für Griechenland und die zwei dreijährigen Refinanzierungsgeschäfte (LTRO) der EZB für eine verbesserte Stimmung und steigende Kurse. Die langfristigen Risiken dieser Maßnahmen rücken allerdings zunehmend in den Fokus.

Der Verlangsamung des Wachstums in den Industrieländern wirkte sich auch dämpfend auf das Wachstum in den Schwellenländern aus. China verzeichnete aufgrund der spürbar nachlassenden Exportnachfrage ein geringeres Wachstum, das sich allerdings noch immer auf hohem Niveau bewegt.

Der Erdölpreis stieg aufgrund der angespannten Lage im Nahen und Mittleren Osten im ersten Quartal 2012 wieder spürbar an. Der Preis eines Barrels der Rohölsorte Brent kletterte von 108 US\$ Anfang des Jahres auf 124 US\$ Ende März. Gleichwohl ließ die Inflation konjunkturbedingt leicht nach. In den USA sank die durchschnittliche Inflationsrate im ersten Quartal 2012 im Vergleich zum vierten Quartal 2011 von 3,3% auf 2,8%, in der Eurozone von 2,9% auf 2,7% und in China von 4,6% auf 3,8%.

Die Federal Reserve in den USA beließ die Bandbreite ihres Leitzinses bei 0% bis 0,25%, die Bank of England blieb bei einem Zinssatz von 0,5% und die Europäische Zentralbank bei 1,0%. Auch der Leitzins der chinesischen Zentralbank wahrte nach starkem Anstieg 2011 seit Januar konstant ein Niveau von 6,56%.

Im Umfeld des neuen Fiskalpakts in Europa, des erfolgreich durchgeführten Schuldenschnitts Griechenlands und der leicht verbesserten konjunkturellen Aussichten ist die Risikoscheu der Anleger auf den Finanzmärkten in den ersten Monaten des Jahres 2012 merklich abgeklungen. Der S&P 500 gewann zwischen Januar und März 12,0% und schloss am 31. März mit 1.408 Punkten. Der EURO STOXX 50 konnte um 6,9% auf 2.477 Punkte zulegen, der japanische Nikkei um 19,3% auf 10.084 Punkte. Die Zinsen für zehnjährige Anleihen der USA stiegen leicht von 1,9% Anfang des Jahres auf 2,2% Ende März, die Deutschlands blieben im gleichen Zeitraum stabil bei 1,8%. Nach einer Schwächeperiode Anfang 2012 erholte sich der Euro gegenüber dem US-Dollar und stand zu Quartalsende bei 1,33 US-Dollar pro Euro.

## Geschäftsverlauf

## Überblick

## Wichtige Kennzahlen

	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Gebuchte Bruttobeiträge	13.265	12.980	2,2
Versicherungstechnisches Ergebnis	972	-1.882	-
Ergebnis aus Kapitalanlagen	2.244	1.956	14,7
Operatives Ergebnis	1.202	-1.384	-
Ertragsteuern	159	-612	-
Konzernergebnis	782	-948	-
davon auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	-1	-
	<b>31.3.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
	Mrd. €	Mrd. €	%
Eigenkapital	24,4	23,3	4,8

Das konzernweite Geschäft von Munich Re verlief in den ersten drei Monaten des Jahres in Anbetracht der noch immer schwierigen gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sehr zufriedenstellend: Da die Schadenbelastung gegenüber dem durch außergewöhnliche Naturkatastrophen geprägten Vorjahresquartal deutlich zurückging, ergab sich ein Konzernergebnis von 782 (-948) Millionen € sowie ein operatives Ergebnis von 1.202 (-1.384) Millionen €. Zu dieser positiven Entwicklung trug auch das Kapitalanlageergebnis von 2.244 (1.956) Millionen € bei, das sich um 14,7 % gegenüber dem Vorjahresquartal erhöhte. Es profitierte erneut von einem guten Abgangsergebnis aus Zinsträgern und Aktien sowie einem positiven Beitrag aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen.

Die Bruttobeitragseinnahmen beliefen sich auf 13,3 (13,0) Milliarden € – dies entspricht einem Zuwachs von 2,2 %.

Das Eigenkapital legte im ersten Quartal im Vergleich zum Jahresanfang um 1,1 Milliarden € auf 24,4 Milliarden € zu. Das Quartalsergebnis und die positive Entwicklung der Bewertungsreserven unserer Kapitalanlagen durch gestiegene Aktienmärkte und rückläufige Risikoaufschläge auf Festverzinsliche verhalfen zu diesem Anstieg.

Annualisiert lag die risikoadjustierte Eigenkapitalrendite (Return on Risk adjusted Capital, RoRaC) bei 12,8 %; die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei 13,1 %.

Im ersten Quartal 2012 haben wir unsere Segmentberichterstattung umgestellt, um den Ausweis an die interne Steuerung anzugleichen und die Transparenz unserer Erfolgsrechnung noch weiter zu steigern. Bisher wurden die Segmentbilanz und die Segment-Gewinn- und Verlustrechnung vor der Eliminierung von konzerninternem Geschäft dargestellt, ergänzt um eine eigene Spalte, welche die Konsolidierung aufzeigte. Zukünftig wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen. Die Vorjahreswerte haben wir angepasst. Weitere Erläuterungen finden Sie im Anhang auf S. 35 ff.

Am 29. März 2012 emittierten wir zwei Nachranganleihen über 900 Millionen € und 450 Millionen £. Beide Anleihen haben eine Laufzeit von 30 Jahren und werden bis zum ersten ordentlichen Kündigungstermin am 26. Mai 2022 mit 6,25 % bzw. 6,625 % pro Jahr fest, danach variabel verzinst. Die Anleihen wurden so ausgestaltet, dass sie dem bestehenden Aufsichtssystem (Solvency I) wie auch dem zu erwartenden (Solvency II) sowie den derzeitigen Anforderungen von Ratingagenturen entsprechen.

## Rückversicherung

- // Anstieg der Beiträge von Januar bis März um 1,7% auf 6,8 Milliarden €
- // Zufriedenstellende Vertragserneuerungen zum 1. Januar 2012: Qualität des Portfolios in wettbewerbsintensivem Umfeld verbessert
- // Gute Schaden-Kosten-Quote von 94,6 (161,3<sup>1</sup>) %
- // Kapitalanlageergebnis von 690 (939) Millionen €
- // Gutes Konzernergebnis von 634 (-1.010) Millionen €

Munich Re ist in nahezu allen Zweigen der Rückversicherung tätig. Wir bieten die gesamte Produktpalette an – von der traditionellen Rückversicherung bis hin zu innovativen Lösungen für die Risikoübernahme. Dabei nutzen wir unser umfassendes Risikowissen, um für unsere Kunden individuelle Lösungen bei komplexen Fragestellungen zu entwickeln.

### Rückversicherung Leben

#### Wichtige Kennzahlen<sup>1</sup>

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	2.599	2.364	9,9
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	38,0	35,1	
Operatives Ergebnis	Mio. €	190	298	-36,2
Konzernergebnis	Mio. €	129	203	-36,5

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund der Änderung der Segmentberichterstattung, siehe Abschnitt „Segmentberichterstattung“.

#### Ergebnis

Das Rückversicherungsgeschäft im Segment Leben verlief im ersten Quartal 2012 äußerst zufriedenstellend, was sich in einem versicherungstechnischen Ergebnis von 153 (152) Millionen € auf dem Niveau des Vorjahres widerspiegelt. Damit sehen wir uns auf einem guten Weg, unser Ziel für das Jahr 2012 von rund 400 Millionen € zu erreichen. Das Ergebnis reflektiert einen insgesamt guten Schadenverlauf in unseren Kernmärkten sowie die erwartungsgemäßen Ergebnisbeiträge der großvolumigen Rückversicherungslösungen, die in den vergangenen Jahren gezeichnet wurden und über die unsere Kunden ihr Eigenkapital durch Risikotransfer entlasten. Das Kapitalanlageergebnis entwickelte sich rückläufig gegenüber dem Vorjahresquartal und fiel von 283 Millionen € auf 180 Millionen €. Im Vorjahr verzeichneten wir besonders hohe Veräußerungsgewinne auf festverzinsliche Wertpapiere in den USA. Entsprechend blieb das operative Ergebnis mit 190 (298) Millionen € hinter dem Vergleichswert des Vorjahres zurück. Der gleiche Effekt spiegelt sich auch im Konzernergebnis von 129 (203) Millionen € wider.

#### Umsatz

Ausgehend von einem bereits in den vergangenen Jahren erreichten hohen Niveau stieg der Umsatz in der Lebensrückversicherung im ersten Quartal gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um weitere 9,9% auf 2.599 Millionen €. Der wesentliche Treiber für die erfreuliche Geschäftsentwicklung der vergangenen Jahre mit einem starken Anstieg des Beitragsvolumens war eine Reihe von teils großvolumigen Verträgen, bei denen Rückversicherung für unsere Kunden primär als Kapitalersatz fungiert. Seit Beginn der Kapitalmarktkrise 2008 ist die Nachfrage nach diesen Lösungen sprunghaft gestiegen, vor allem in Nordamerika, Asien und Kontinentaleuropa. In

<sup>1</sup> Inklusive Risikotransfer in den Kapitalmarkt.



Asien wachsen die Erstversicherungsmärkte stark und wir können aufgrund unserer starken Marktpositionierung daran partizipieren. Gegenläufig wirkt die schwache Konjunktur, die teilweise die Geschäftsentwicklung unserer Kunden belastet und damit auch die verfügbaren Geschäftsvolumina in der Rückversicherung reduziert. Begünstigt wurde die Umsatzentwicklung des ersten Quartals durch Wechselkurseffekte. Bei unveränderten Wechselkursen wären unsere Beitragseinnahmen um 5,8% gestiegen.

### Rückversicherung Schaden/Unfall

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	4.245	4.363	-2,7
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Rückversicherung	%	62,0	64,9	
Schadenquote <sup>1</sup>	%	63,7	131,9	
davon: Großschäden <sup>1</sup>	%-Punkte	6,3	73,3	
Kostenquote	%	30,9	29,4	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	94,6	161,3	
Operatives Ergebnis	Mio. €	716	-1.888	-
Konzernergebnis	Mio. €	505	-1.213	-

<sup>1</sup> Q 1/2011: Inklusive Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

#### Ergebnis

Die Geschäftsentwicklung in der Schaden- und Unfallrückversicherung im ersten Quartal 2012 verlief insgesamt sehr positiv. Während wir im Vorjahreszeitraum angesichts der immensen Naturkatastrophen ein negatives Ergebnis ausweisen mussten, erwirtschafteten wir nun einen Konzerngewinn von 505 (-1.213) Millionen €. Das operative Ergebnis verbesserte sich auf 716 (-1.888) Millionen €. Das Kapitalanlageergebnis fiel gegenüber dem Vorjahresquartal von 656 Millionen € auf 510 Millionen €. Der Rückgang ist im Wesentlichen durch den Wegfall eines Sondereffekts im Vorjahresquartal erklärt: Wir verbuchten hier eine Zuschreibung von rund 200 Millionen € aus der Katastrophenanleihe „Muteki“, mit der wir Versicherungsrisiken eines japanischen Erstversicherers an den Kapitalmarkt weitergegeben haben.

Die Großschadenentwicklung war im ersten Quartal moderat mit einer Gesamtbelastung von 264 Millionen € nach Retrozession sowie vor Steuern. Sie fiel im Vergleich zum 5-Jahres-Durchschnitt unterdurchschnittlich aus. Die Belastungen aus Naturkatastrophen blieben per saldo mit 41 Millionen € weit unter dem Vorjahreswert, der vor allem durch die schweren Zerstörungen in Japan, Neuseeland und Australien gekennzeichnet war. Auf von Menschen verursachte Schäden entfiel ein Anteil von 223 Millionen €.

Die Schaden-Kosten-Quote im Rückversicherungssegment Schaden/Unfall beläuft sich nach den ersten drei Monaten auf 94,6 (161,3<sup>1</sup>)% der verdienten Nettobeiträge und liegt somit im aktuellen Berichtszeitraum unter der von uns über den Markt- und Zinszyklus hinweg angestrebten Marke von rund 96%. Die Tornadoserie Anfang März in den US-Bundesstaaten Indiana, Kentucky, Ohio und Alabama, bei der ganze Landstriche von Zerstörungen betroffen und 39 Menschen getötet wurden, führte zu einer Nettobelastung von rund 54 Millionen €. Bei den von Menschen verursachten Schäden ist das Unglück des Kreuzfahrtschiffs „Costa Concordia“ hervorzuheben, das am 13. Januar 2012 vor der Insel Giglio in Italien havarierte und uns nach derzeitigen Schätzungen einen mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrag kosten dürfte. Das Ausmaß der Großschäden blieb damit weit unter dem außergewöhnlich hohen Niveau des Vorjahres und auch unter dem statistisch erwartbaren Wert.

<sup>1</sup> Inklusive Risikotransfer in den Kapitalmarkt.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Ressorts - Q1 2012



In der Schaden- und Unfallrückversicherung verminderten sich unsere Beitragseinnahmen gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 4.245 (4.363) Millionen €. Dieser Rückgang ist auf eine technische Anpassung der Buchungslogik der gebuchten Bruttobeiträge zurückzuführen. Noch fehlende Gesellschaften stellten zum ersten Quartal 2012 in Anpassung an die Konzernpraxis auf eine quartalsgenaue Aufteilung der Jahresbruttobeiträge um. Der Effekt in Höhe von ca. 300 Millionen € wird sich in den folgenden Quartalen 2012 wieder ausgleichen. Die Umstellung führt zu keinen Veränderungen bei den verdienten Beiträgen, die im Vergleich zum ersten Quartal 2011 um 8,4 % zulegten. Positiv wirkten sich insbesondere organische Ratensteigerungen bei Naturkatastrophen- deckungen sowie steigende Beitragsvolumina in der US-Agroversicherung und im chinesischen Autoversicherungsgeschäft aus. Bei konstanten Wechselkursen wäre der Umsatz um 248 Millionen € geringer ausgefallen, was einem Rückgang im Vergleich zum Vorjahr um 5,7 % entsprochen hätte; bei den verdienten Beiträgen hätte das Plus nur 4,6 % betragen.

Die Entwicklung der Preise in den Märkten der globalen Schaden- und Unfallrückversicherung stellt sich sehr differenziert dar. In der Feuerversicherung waren deutliche Ratensteigerungen vor allem in Regionen zu verzeichnen, die von den hohen Schäden durch Naturkatastrophen betroffen waren, etwa in Australien und Südostasien. Auch in den USA konnten für die Versicherung von Naturkatastrophenrisiken signifikante Preissteigerungen erzielt werden. In den meisten anderen Regionen bzw. Sparten entwickelten sich die Preise seitwärts. Hingegen blieben die Raten im Luftfahrtgeschäft weiterhin unter Druck. Auch im Kredit- und Kautionsgeschäft ist ein gewisser Raten- druck spürbar, allerdings ausgehend von einem eher auskömmlichen Niveau. Zum 1. Januar 2012 stand rund die Hälfte unseres Geschäfts in der Schaden- und Unfall- rückversicherung mit einem Prämienvolumen von ca. 8,5 Milliarden € zur Erneuerung an. Unsere weltweite Diversifizierung ermöglichte es uns, in einem heterogenen Markt- umfeld gezielt Geschäftsoportunitäten in attraktiven Märkten und Segmenten zu nutzen. Insgesamt konnten die Prämien um rund 0,2 Milliarden € bzw. 2,6 % gesteigert werden. Gemäß unserer profitabilitätsorientierten Zeichnungspolitik wurde Geschäft nicht erneuert, das unseren Preisvorstellungen nicht entsprach. So reduzierten wir insbesondere europäisches Sachgeschäft, traditionelles Transportgeschäft sowie ausgewählte Teilportfolios im XL-Haftpflicht- und Motorgeschäft. Demgegenüber ver- zeichnen wir einen Geschäftszuwachs über unsere profitablen Beziehungen mit strategischen Partnern, vor allem im britischen Motorgeschäft. Wir erzielten Preisstei- gerungen im niedrigen zweistelligen Prozentbereich bei US-amerikanischen Natur- katastrophendeckungen; in Australien und Asien waren diese deutlich höher. Alles in allem konnte die Profitabilität des gesamten Portfolios mit einem Preisanstieg von rund zwei Prozent erhöht werden.

## Erstversicherung

- // Gesamte Beitragseinnahmen bei 5,0 Milliarden €
- // Schaden-Kosten-Quote liegt mit 95,3% auf erfreulichem Niveau
- // Kapitalanlageergebnis legt um 54,4% auf 1,5 Milliarden € zu
- // Konzernergebnis von 145 Millionen €

In der Erstversicherung von Munich Re erfassen wir alle Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe. ERGO bearbeitet nahezu alle Zweige der Lebens-, Kranken- sowie der Schaden- und Unfallversicherung. Den seit 2010 eingeschlagenen Weg mit dem Motto „Versichern heißt verstehen“ haben wir konsequent weiter beschritten. Dazu setzten wir unsere Arbeit an der Verbesserung der Verständlichkeit der Produkte, der Qualität der Beratung und des Service weiter fort. Im internationalen Geschäft setzt ERGO vor allem auf die Wachstumsmärkte in Mittel- und Osteuropa sowie Asien.

### Erstversicherung Leben

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gesamte Beitragseinnahmen <sup>1</sup>	Mio. €	1.724	1.796	-4,0
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.449	1.522	-4,8
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	30,6	31,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	110	37	197,3
Konzernergebnis	Mio. €	86	28	207,1

<sup>1</sup> Die gesamten Beitragseinnahmen enthalten über die gebuchten Bruttobeiträge hinaus auch die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen und Kapitalisierungsprodukten in Übereinstimmung mit den statutorischen Bilanzierungsrichtlinien des Heimatlandes des Versicherers.

### Ergebnis

Das Konzernergebnis in der Lebenserstversicherung stieg im abgelaufenen Quartal auf 86 (28) Millionen €; dieser Anstieg war maßgeblich beeinflusst durch das stark verbesserte Kapitalanlageergebnis. Ein Großteil der Verbesserung des Kapitalanlageergebnisses entfiel allerdings auf den deutlich positiven Beitrag aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice und ist somit nicht ergebniswirksam. Per saldo waren geringe Abschreibungen auf unsere Zinsabsicherungen in Höhe von 17 (89) Millionen € vorzunehmen, die zu einem Ergebniseffekt von -3,2 Millionen € führten; die Auswirkungen des leichten Zinsrückgangs seit Jahresbeginn wurden durch die Auswirkungen der niedrigeren Volatilität überkompensiert. Die Abgangsgewinne überstiegen deutlich die Abgangsverluste. Beim operativen Ergebnis verzeichneten wir mit 110 (37) Millionen € einen sehr kräftigen Anstieg, und auch das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich positiv.

### Umsatz

Die gesamten Beitragseinnahmen (darin sind die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten enthalten) in der Lebenserstversicherung beliefen sich im ersten Quartal 2012 auf 1,72 (1,80) Milliarden €, ein Rückgang von 4,0 % verglichen mit dem Vorjahresquartal. Im internationalen Geschäft verzeichneten wir Gesamtbeiträge von 0,45 (0,49) Milliarden €. Insbesondere in Österreich reduzierten sich die Beiträge aufgrund niedrigerer Beiträge in der fondsgebundenen Lebensversicherung. In Deutschland lagen die gesamten Beitragseinnahmen bei 1,28 (1,30) Milliarden €. Die gebuchten Bruttobeiträge im In- und Ausland erreichten 1,45 (1,52) Milliarden €: In Deutschland war ein Rückgang um 4,2 % auf 1,07 (1,11) Milliarden € zu verzeichnen. Im internationalen Geschäft lagen sie bei 0,38 (0,41) Milliarden €. Das deutsche Neugeschäft zu laufenden Beiträgen stieg im abgelaufenen Quartal um 1,1 %, die Einmalbeiträge um 3,5 %. In Summe ergab sich in Deutschland ein Neuzugangsanstieg von 2,8 % auf 297 (289) Millionen €, in der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent – APE) gemessen betrug der Zuwachs 1,8 %. Das internationale Neugeschäft ging um 16,4 % auf 184 (220) Millionen € zurück. In APE gemessen ergab sich ein Rückgang von 14,9 %, vor allem aufgrund geringeren Neugeschäfts in Österreich und Polen.

### Erstversicherung Gesundheit

#### Wichtige Kennzahlen

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.457	1.456	0,1
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	30,7	30,6	
Operatives Ergebnis	Mio. €	33	58	-43,1
Konzernergebnis	Mio. €	16	28	-42,9

### Ergebnis

Im Erstversicherungssegment Gesundheit lag das Konzernergebnis im Zeitraum Januar bis März 2012 mit 16 (28) Millionen € niedriger als im Vorjahreszeitraum. Dazu hat vor allem der Rückgang des Kapitalanlageergebnisses beigetragen. Es fiel gegenüber dem Vorjahresquartal von 349 Millionen € auf 321 Millionen €. Dies resultiert insbesondere aus gesunkenen Abgangsgewinnen auf Aktien. Zudem stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle. Das operative Ergebnis ging auf 33 (58) Millionen € zurück. Das versicherungstechnische Ergebnis betrug 79 (94) Millionen €.

### Umsatz

Die Beiträge im Segment Gesundheit blieben in den ersten drei Monaten 2012 stabil bei 1.457 (1.456) Millionen € (+0,1 %). Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 3,4 %, während die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung um 0,4 % leicht zurückgingen. Darin kommt vor allem die zum Jahreswechsel geringe Beitragsanpassung zum Ausdruck. Der Zugang lag gegenüber dem ersten Quartal 2011 erwartungsgemäß deutlich niedriger (-24,4 %); im Vorjahr hatte sich der Wegfall der Drei-Jahres-Wechselsperre in der Vollversicherung zum 1. Januar 2011 sehr positiv bemerkbar gemacht. In unserem Geschäftsfeld Reiseversicherung, das im Segment Gesundheit ausgewiesen wird, verzeichneten wir für Januar bis März 2012 um 4,5 % höhere Beitragseinnahmen. Vor allem im deutschen Geschäft konnten wir zulegen. Insgesamt aber schwächt sich das starke Wachstumstempo der vergangenen Quartale in der Reiseversicherung langsam ab.

## Erstversicherung Schaden/Unfall

## Wichtige Kennzahlen

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. €	1.835	1.788	2,6
Anteil an gebuchten Bruttobeiträgen der Erstversicherung	%	38,7	37,5	
Schadenquote	%	60,4	62,0	
Kostenquote	%	34,9	34,9	
Schaden-Kosten-Quote	%	95,3	96,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	114	72	58,3
Konzernergebnis	Mio. €	43	-3	-

Ergebnis

Das Konzernergebnis in der Schaden- und Unfallerstversicherung stieg im ersten Quartal 2012 kräftig auf 43 (-3) Millionen €. Ergebnissteigernd wirkten insbesondere Verbesserungen im internationalen Geschäft. Das Kapitalanlageergebnis stieg gegenüber dem Vorjahresquartal leicht von 78 Millionen € auf 82 Millionen € an. Beim operativen Ergebnis verzeichneten wir mit 114 (72) Millionen € einen Anstieg um 58,3%. Das versicherungstechnische Ergebnis entwickelte sich mit 97 (64) Millionen € ebenfalls positiv.

Die Schaden-Kosten-Quote lag mit 95,3% etwas unter dem Vorjahreswert von 96,9%. In Deutschland belief sie sich auf 91,3% und lag damit um 2,9 Prozentpunkte über dem Vorjahr; dies ist vor allem Vorjahreseffekten geschuldet. Im internationalen Geschäft senkten wir die Schaden-Kosten-Quote auf 101,3 (109,2)%; damit ist eine erhebliche Verbesserung erkennbar. Unsere Konsolidierungsmaßnahmen beginnen sich in den Zahlen sichtbar niederzuschlagen. Neben einer deutlichen Ergebnisverbesserung in Polen – hier waren geringere Witterungsschäden zu verkraften als im Vorjahr – konnten wir auch in der Türkei eine starke Verbesserung der Schaden-Kosten-Quote erreichen. Gleichwohl bleibt noch eine Wegstrecke zurückzulegen, um nachhaltig gute Ergebnisse zu erzielen. Die Auswirkungen aus dem am 3. Mai vereinbarten Verkauf unserer südkoreanischen Tochtergesellschaft ERGO Daum (siehe Seite 58) sind in diesem Quartalsabschluss noch nicht berücksichtigt.

Den bezahlten Schäden und der Veränderung der Schadenrückstellung von zusammen 789 (791) Millionen € sowie den Nettoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 457 (445) Millionen € standen verdiente Nettobeiträge von 1.306 (1.277) Millionen € gegenüber.

Umsatz

Im abgelaufenen Quartal stiegen die Beitragseinnahmen auf 1,84 (1,79) Milliarden €. Das Plus von 2,6% basiert auf dem deutschen Geschäft. Hier steigerten wir die Beiträge um 4,2% auf 1,23 (1,18) Milliarden €. Getragen wurde diese Entwicklung wie in den Quartalen zuvor vor allem vom Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir um 9,6% zulegen konnten. In unserer größten Einzelsparte, der Unfallversicherung, mussten wir im ersten Quartal 2012 einen Rückgang von 2,0% hinnehmen; dabei machte sich vor allem bemerkbar, dass wir weniger Unfallversicherungen mit Beitragsrückzahlung abschlossen. In der Kraftfahrtversicherung verbuchten wir im gleichen Zeitraum einen weiteren Anstieg der Beiträge (1,1%). In der Rechtsschutzversicherung erreichten wir bei den Beitragseinnahmen in Deutschland einen Anstieg von 1,1%. Im internationalen Schaden- und Unfall-Geschäft wirkten sich der Verkauf der portugiesischen Tochtergesellschaft, deren Beiträge im ersten Quartal 2011 noch enthalten waren, die voranschreitenden Sanierungsmaßnahmen sowie negative Wechselkurseffekte dämpfend auf das Beitragsaufkommen aus. Gutes Wachstum konnten wir vor allem in Polen und in der Rechtsschutzversicherung in Großbritannien erzielen.

## Munich Health

- // Beiträge im ersten Quartal um 13,0 % höher als im Vorjahr
- // Schaden-Kosten-Quote von 99,5 %
- // Ergebnis von 5 Millionen € in den ersten drei Monaten belastet von Fremdwährungsverlusten

### Wichtige Kennzahlen

		Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
				%
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	1,7	1,5	13,0
Schadenquote <sup>1</sup>	%	80,2	81,7	
Kostenquote <sup>1</sup>	%	19,3	18,2	
Schaden-Kosten-Quote <sup>1</sup>	%	99,5	99,9	
Operatives Ergebnis	Mio. €	32	37	-13,5
Konzernergebnis	Mio. €	5	17	-70,6

<sup>1</sup> Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Geschäft.

### Ergebnis

Munich Health erzielte im ersten Quartal 2012 ein Konzernergebnis von 5 Millionen €. Das operative Ergebnis ging aufgrund des rückläufigen sonstigen operativen Ergebnisses um 13,5 % auf 32 Millionen € zurück; das darin enthaltene Kapitalanlageergebnis blieb jedoch mit 33 (34) Millionen € nahezu auf Vorjahresniveau. Das versicherungstechnische Ergebnis legte mit 12 (5) Millionen € gegenüber dem Vorjahr zu.

Die Schaden-Kosten-Quote des Segments Munich Health lag für den Zeitraum Januar bis März bei 99,5 (99,9) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft. Letzteres machte im ersten Quartal 7,9 (8,5) % der gebuchten Bruttobeiträge aus. In der Rückversicherung ist die niedrigere Schaden-Kosten-Quote von 98,5 % auf einen insgesamt günstigeren Schadenverlauf sowie profitables Neugeschäft zurückzuführen. Innerhalb der Erstversicherung stieg die Schaden-Kosten-Quote auf 102,0 %, in erster Linie, weil sich die Geschäftsentwicklung bei Sterling insbesondere bei den Kostenerstattungsprodukten verschlechterte. Der Kauf der Windsor Group im vergangenen Jahr ermöglichte den Einstieg in den zukunftsfähigen Markt für profitable Managed-Care-Produkte. Die Verluste aus dem durch hohen Schadenaufwand belasteten Sterling-Altgeschäft konnten dadurch noch nicht ausgeglichen werden.

Umsatz

Bruttobeiträge nach Geschäftsverantwortung - Q1 2012



Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 13,0% auf 1,7 (1,5) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre das Beitragsvolumen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres um 10,4% höher ausgefallen. In der Rückversicherung ist der Zuwachs der gebuchten Bruttobeiträge um 11,4% auf 1,1 (1,0) Milliarden € im Wesentlichen auf höhere Beiträge bei den Großverträgen sowie auf organisches Wachstum insbesondere in Nordamerika sowie in Großbritannien zurückzuführen. In der Erstversicherung verzeichneten wir vor allem bei den europäischen Erstversicherungsgesellschaften ebenfalls einen Beitragszuwachs; insgesamt ergab sich ein Plus von 16,0% auf 0,6 (0,5) Milliarden.

## Entwicklung der Kapitalanlagen

- // Bestandsaufbau bei Pfandbriefen und amerikanischen Staatsanleihen
- // Kapitalanlageergebnis von 2,2 Milliarden €
- // Umtausch griechischer Staatsanleihen abgeschlossen

Wir orientieren uns bei der Auswahl unserer Kapitalanlagen an den ökonomischen Charakteristika unserer versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten. Zusätzlich setzen wir zur Portfoliosteuerung und Absicherung von Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten derivative Finanzinstrumente ein. Zurzeit führen die hohen Volatilitäten an den Märkten zu starken Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung ergebniswirksam erfassen, also als Aufwand oder Ertrag in unserer Gewinn- und Verlustrechnung.

### Kapitalanlagen nach Anlagearten

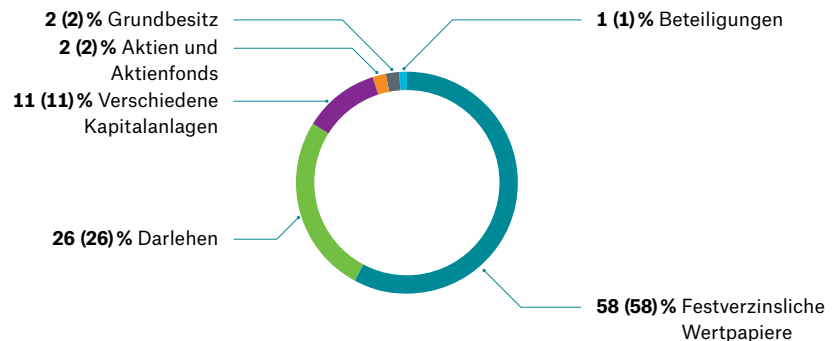
Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	241	257	1.202	1.187	1.427	1.445
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	14	67	62	32	31
Anteile an assoziierten Unternehmen	1	75	498	391	101	101
Darlehen	14	14	55	56	35.341	33.910
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	11	13
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	13.408	13.594	48.130	46.664	33.004	32.584
Nicht festverzinslich	878	895	4.077	4.691	1.771	1.768
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	540	508	59	59
Nicht festverzinslich	-	-	29	28	-	-
Derivate	484	549	207	373	689	765
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	173	161
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	4	4
Depotforderungen	7.522	7.784	1.210	1.196	163	165
Sonstige Kapitalanlagen	146	193	861	943	581	925
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice	-	-	-	-	5.555	5.092
<b>Gesamt</b>	<b>22.709</b>	<b>23.375</b>	<b>56.876</b>	<b>56.099</b>	<b>78.911</b>	<b>77.023</b>



	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011
	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011						
	792	796	109	109	30	31	68	64	3.869	3.889
	12	12	76	76	12	11	8	8	222	214
	87	86	147	150	77	71	68	66	979	940
	16.691	16.934	2.395	2.323	23	23	-	-	54.519	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	11	13
	13.651	12.686	5.335	5.656	3.200	3.864	658	171	117.386	115.219
	394	387	579	433	175	216	69	68	7.943	8.458
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	1	-	-	-	600	567
	2	3	-	-	1	-	-	-	32	31
	84	67	15	9	8	9	-	-	1.487	1.772
	-	-	-	-	-	-	-	-	173	161
	-	-	-	-	-	1	-	-	4	5
	1	1	4	4	305	280	-	-	9.205	9.430
	67	76	466	139	98	114	1.242	265	3.461	2.655
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.556	5.093
	<b>31.781</b>	<b>31.048</b>	<b>9.126</b>	<b>8.899</b>	<b>3.931</b>	<b>4.621</b>	<b>2.113</b>	<b>642</b>	<b>205.447</b>	<b>201.707</b>

Verteilung der Kapitalanlagen nach Anlagearten

Gesamt: 205 (202) Mrd. €



Im Abschnitt „Rahmenbedingungen“ des Quartalsberichts berichten wir über die Entwicklung der Kapitalmarktparameter. Unser Bestand an Kapitalanlagen zu Bilanzwerten hat sich seit Jahresanfang erhöht; diese werden weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagen bestimmt. Die bilanziellen und außerbilanziellen Bewertungsreserven ohne eigengenutzten Grundbesitz, die bei Veräußerung der Kapitalanlagen als Gewinne ausgewiesen würden, stiegen von 11,2 Milliarden € auf 13,6 Milliarden €. Der Grund hierfür sind deutliche Marktwertgewinne durch rückläufige Risikoaufschläge, welche Marktwertverluste aus dem außerhalb der Eurozone leicht gestiegenen Zinsniveau mehr als ausgleichen konnten. Auch die Bewertungsreserven auf unseren Aktienbestand erhöhten sich. Mittelzuflüsse zu unserem Kapitalanlageportfolio verzeichneten wir vor allem durch die Emission unserer Nachranganleihen vom 29. März 2012. Ohne den höheren Euro wäre der Anstieg des Bestands unserer Kapitalanlagen noch höher ausgefallen.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar

Mio. €	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeführte Anschaffungskosten	
	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011	31.3.2012	31.12.2011
Festverzinslich	117.386	115.219	5.817	4.892	111.569	110.327
Nicht festverzinslich	7.943	8.458	1.159	693	6.784	7.765
<b>Gesamt</b>	<b>125.329</b>	<b>123.677</b>	<b>6.976</b>	<b>5.585</b>	<b>118.353</b>	<b>118.092</b>

Nicht bilanzierte Bewertungsreserven

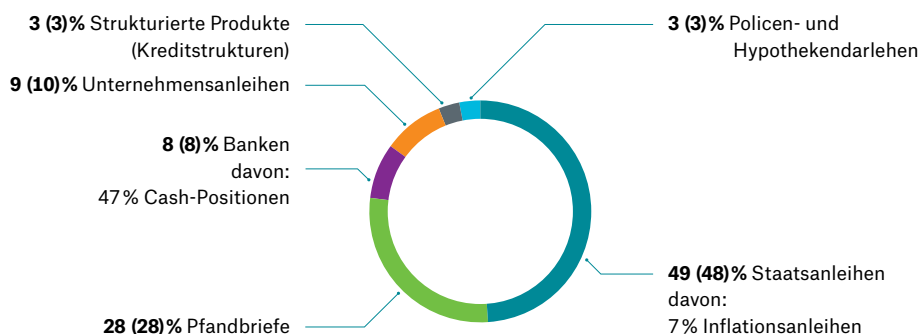
Mio. €	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert
	31.3.2012	31.3.2012	31.3.2012	31.12.2011	31.12.2011	31.12.2011
Grundstücke und Bauten <sup>1</sup>	1.677	7.932	6.255	1.739	8.013	6.274
Assoziierte Unternehmen	276	1.240	964	326	1.250	924
Darlehen	4.654	59.173	54.519	3.633	56.893	53.260
Sonstige Wertpapiere	-	11	11	-	13	13
Anlagen in regenerativen Energien	9	266	257	7	267	260
<b>Gesamt</b>	<b>6.616</b>	<b>68.622</b>	<b>62.006</b>	<b>5.705</b>	<b>66.436</b>	<b>60.731</b>

<sup>1</sup> Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Zum Stichtag setzt sich unser Zinsträgerportfolio wie folgt zusammen:

**Zinsträgerportfolio nach ökonomischen Kategorien<sup>1</sup>**

**Gesamt: 183,4 Mrd. €**



<sup>1</sup> Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Aufgrund unserer risikobewussten Anlagepolitik haben wir bereits im vergangenen Geschäftsjahr unseren Bestand an südeuropäischen Staatsanleihen deutlich reduziert und halten nunmehr noch etwa 2% an griechischen, irischen und portugiesischen Staatsanleihen und weitere 5% in Italien und Spanien bezogen auf unseren Staatsanleihenbestand. Im ersten Quartal dieses Geschäftsjahres investierten wir verstärkt in Pfandbriefe aus Australien, Frankreich und Spanien sowie amerikanische Staatsanleihen und Anleihen, die von Institutionen der Europäischen Union begeben wurden. Auch Neuanlagen in Staatsanleihen aus den Emerging Markets gehören zu unserer ausgewogenen Anlagestrategie. Neben dem ausgewiesenen Bestand von 9% an Unternehmensanleihen halten wir Kreditderivate und erhöhen damit unsere Exponierung vor allem gegenüber Unternehmen um weitere 2 Prozentpunkte bezogen auf das Zinsträgerportfolio.

**Festverzinsliche Wertpapiere: Bankenbestand<sup>1</sup>**

%	31.3.2012	31.12.2011
Senior Bonds	35	39
Verlusttragende und Nachrangige Verbindlichkeiten	8	9
Cash-Positionen	47	40
Refinanzierungsdarlehen	1	2
Investmentfonds	6	7
Derivate	3	3

<sup>1</sup> Darstellung enthält im Wesentlichen festverzinsliche Wertpapiere und Darlehen einschließlich Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten zu Marktwerten. Die ökonomische Sichtweise ist nicht vollständig mit IFRS-Zahlen vergleichbar.

Unser limitiertes Engagement gegenüber Banken blieb in etwa unverändert. Der Anteil unserer Anleihen aus südeuropäischen Staaten sowie Irland am Bankenbestand lag zum Stichtag bei weniger als 3%. Neben Einlagen und Guthaben bei Kreditinstituten dominieren Senior Bonds, also Anleihen ohne Nachrangvereinbarung oder Verlustbeteiligung. Nachrangige und verlusttragende Anleihen von Banken halten wir nur in einem sehr geringen Ausmaß.

Der Bestand unseres Aktienportfolios inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten blieb nahezu unverändert. Zum Stichtag betrug die Aktienquote 3,1 (3,2) %.

Um uns gegen eine beschleunigte Inflation zu schützen, halten wir Inflationsanleihen und Inflationsswaps von insgesamt 11,7 (9,2) Milliarden € (Nominalwert) und unsere Anlagen in Sachwerte wie Aktien, Immobilien, Rohstoffe und Investitionen in erneuerbare Energien; damit geht auch ein positiver Diversifikationseffekt für das Gesamtportfolio einher.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen

	Q1 2012		Q1 2011	
	Mio. €	Rendite <sup>1</sup> %	Mio. €	Rendite <sup>1</sup> %
Laufende Erträge	1.889	3,6	1.903	3,9
Zu-/Abschreibungen	-179	-0,3	-137	-0,3
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	372	0,7	400	0,8
Sonstige Erträge/Aufwendungen	162	0,3	-210	-0,4
<b>Gesamt</b>	<b>2.244</b>	<b>4,3</b>	<b>1.956</b>	<b>4,0</b>

<sup>1</sup> Annualisierte Rendite auf den Mittelwert des zu Quartalsstichtagen zu Marktwerten bewerteten Kapitalanlagebestands in % p. a.

#### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten

	Q1 2012	Q1 2011	Veränderung
	Mio. €	Mio. €	%
Grundvermögen	99	72	37,5
Anteile an verbundenen Unternehmen	2	-2	-
Anteile an assoziierten Unternehmen	-2	7	-
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	595	535	11,2
Sonstige Wertpapiere	1.305	1.471	-11,3
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	61	45	35,6
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	292	-73	-
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	108	99	9,1
<b>Gesamt</b>	<b>2.244</b>	<b>1.956</b>	<b>14,7</b>

#### Laufende Erträge

Die Höhe der laufenden Erträge befindet sich in etwa auf Vorjahresniveau, wohingegen die Rendite aus laufenden Erträgen sank. Dies ist dem durchschnittlich höheren Kapitalanlagebestand, dem anhaltend niedrigen Zinsniveau und der bewussten Umschichtung in Staatsanleihen mit guter Bonität, aber gleichzeitig niedrigerer Verzinsung geschuldet.

#### Zu- und Abschreibungen

Im Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen verzeichneten wir per saldo 17 (89) Millionen € Abschreibungen auf unsere Swaptions und andere Zinsderivate, da das Zinsniveau leicht anstieg. Die Swaptions dienen der Absicherung langfristig festgeschriebener Zinsversprechen gegenüber den Kunden in der Lebensersparnisversicherung. In einem Umfeld mit steigenden Zinsen wird sich das Zinsversprechen zunehmend direkt über höhere laufende Erträge aus der Wiederanlage erfüllen lassen.

#### Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Im Berichtszeitraum verbuchten wir per saldo Abgangsgewinne auf unsere gesamten Kapitalanlagen.

Gewinne erzielten wir vor allem aus dem Verkauf von Staatsanleihen, Pfandbriefen und Aktien. Auch Kredit- und Rohstoffderivate trugen per Saldo zu den Veräußerungsgewinnen bei.

Geringe Verkaufsverluste ergaben sich aus dem Umtausch der griechischen Staatsanleihen: Staatsanleihen, die nach griechischem Recht begeben waren, wurden getauscht in Anleihen des europäischen Rettungsfonds EFSF in Höhe von 15% des ursprünglichen Nominalwerts sowie in neue Anleihen des griechischen Staats in Höhe von 31,5% des ursprünglichen Nominalwerts, wobei Letztere wegen einer nicht marktgerecht niedrigen Verzinsung einen Marktwert weit unterhalb dieser 31,5% aufweisen. Da wir unsere griechischen Staatsanleihen bereits 2011 auf ihren Marktwert abgeschrieben hatten, hatten wir im ersten Quartal 2012 nur die Differenz von rund 9 Millionen € auf die noch niedrigeren Marktwerte zum Umtauschzeitpunkt als Verkaufsverlust zu verbuchen.

Unsere Aktienderivate, mit denen wir unser Aktienportfolio gegen Kursrückschläge absichern, verloren aufgrund der positiven Entwicklung an den Märkten an Wert und belasteten das Abgangsergebnis aus Kapitalanlagen. Die gegenläufig positive Marktwertentwicklung unseres Aktienbestands mit dem damit verbundenen Anstieg der Bewertungsreserven wird hingegen erst bei Veräußerung des Bestands in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

#### Versicherungsderivate

In den Kapitalanlagen werden auch Anlageformen verbucht, mit denen wir über eine Kapitalmarktdeckung versicherungstechnisches Risiko weitergeben oder halten, zum Beispiel Katastrophenanleihen und besondere Formen der fondsgebundenen Lebensversicherung (Variable Annuities). Regelmäßige Einnahmen oder Ausgaben, realisierte Ergebnisse sowie Zu- und Abschreibungen, die sich aus Wertveränderungen unserer Kapitalmarktdeckungen ergeben, werden als Ergebnis aus Derivaten im Kapitalanlageergebnis ausgewiesen. Im Berichtszeitraum trugen solche Deckungen etwa -10 Millionen € zum Kapitalanlageergebnis bei, während im Vorjahr nach dem Erdbeben in Japan ein besonders hoher positiver Saldo bei den Zu- und Abschreibungen von rund 200 Millionen € erzielt wurde.

#### Assetmanagement

##### **Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen**

	<b>31.3.2012</b>	<b>31.12.2011</b>	<b>Veränderung</b>
	Mrd. €	Mrd. €	%
Kapitalanlagen aus Drittgeschäft	10,6	10,4	1,9
davon: Externe institutionelle Anleger	8,6	8,5	1,2
davon: Privatkundengeschäft	2,0	1,9	5,3
	<b>Q1 2012</b>	<b>Q1 2011</b>	<b>Veränderung</b>
	Mio. €	Mio. €	%
Konzernergebnis Assetmanagement	-2	-8	75,0

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH (MEAG) ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Neben ihrer Funktion als Assetmanager des Konzerns bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an.

Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 40,2 (39,8) Milliarden €.

## Ausblick

- // Beitragseinnahmen zwischen 49 und 51 Milliarden € erwartet
- // Erwartete Kapitalanlagenrendite von rund 3,5%
- // Angestrebtes Konzernergebnis in einer Größenordnung von 2,5 Milliarden €

### Grenzen der Prognostizierbarkeit von Ergebnissen

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an. Ferner beruhen unsere Einschätzungen der kommenden Entwicklung unseres Unternehmens in erster Linie auf Planungen, Prognosen und Erwartungen, deren Eintreten wir selbstverständlich nicht garantieren können.

### Änderungen in der Segmentberichterstattung

Im ersten Quartal 2012 haben wir unsere Segmentberichterstattung umgestellt, um den Ausweis an die interne Steuerung anzugleichen und die Transparenz unserer Erfolgsrechnung noch weiter zu steigern. Bisher wurden die Segmentbilanz und die Segment-Gewinn- und Verlustrechnung vor der Eliminierung von konzerninternem Geschäft dargestellt, ergänzt um eine eigene Spalte, welche die Konsolidierung aufzeigte. Ab dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach Eliminierung von konzerninternem Geschäft ausgewiesen. Deshalb lässt sich der Ausblick für 2012, den wir im Geschäftsbericht 2011 für die Segmente Rückversicherung, Erstversicherung und Munich Health gegeben haben, nicht mehr unmittelbar mit den Prognosen dieses Quartalsberichts für diese Segmente vergleichen. Grundsätzlich ist der Ausblick für die Segmentbeiträge und das Segmentergebnis im Vergleich zu der Darstellung vor Eliminierung von konzerninternem Geschäft geringer bzw. maximal gleichbleibend. Zum Beispiel entfallen bei den Rückversicherungssegmenten die Beiträge und Ergebnisse aus konzerninterner Rückversicherung oder die Dividendenerträge aus der Kapitalbeteiligung an der ERGO Versicherungsgruppe AG. Die Auswirkungen auf die Schaden-Kosten-Quoten sind dagegen von untergeordneter Bedeutung, sodass die hierzu im Geschäftsbericht 2011 getroffenen Aussagen unverändert gelten. In dem folgenden Ausblick für die einzelnen Segmente wird jeweils darauf hingewiesen, wenn sich die Erwartung gegenüber dem im Geschäftsbericht 2011 gegebenen Ausblick geändert hat. Auf das erwartete Konzernergebnis der Gruppe hat die Änderung der Segmentberichterstattung keine Auswirkungen. Hierzu finden Sie weitere Erläuterungen im Anhang auf Seite 35.

### Rahmenbedingungen

Auf Gesamtjahressicht wird sich das Wachstum der Weltwirtschaft 2012 gegenüber 2011 verlangsamen. Infolge der schwächeren globalen Konjunktur wird die Inflation 2012 geringer ausfallen als im Vorjahr. Die Unsicherheiten über den Fortgang der Staatsschuldenkrise in Europa und ihre Auswirkungen auf andere Länder sowie über eine mögliche Verschärfung der politischen Konflikte im Nahen und Mittleren Osten bestehen fort und stellen Risiken sowohl für die Konjunktur als auch, im Falle eines Ölpreisanstiegs, für den Inflationsausblick dar. Sollte es der Politik im Rahmen der Staatsschuldenkrise allerdings gelingen, das Vertrauen an den Kapitalmärkten weiter zu stärken, könnte die globale Konjunktur im zweiten Halbjahr 2012 positiv überraschen.

### Rückversicherung

Die Rückversicherung ist und bleibt ein zukunftssträchtiges Geschäftsfeld, das uns vielfältige Ertragsmöglichkeiten eröffnet. Gerade nach Großschäden, wie wir sie insbesondere im Jahr 2011 erlebt haben, nimmt das allgemeine Risikobewusstsein zu. Munich Re bietet ihren Zedenten spezialisierte Beratung und umfassende Lösungsansätze, auch für Aufgaben wie Bilanzsteuerung, Risikomodellierung oder Asset-Liability-Management. Rückversicherung ist eine flexible und effiziente Möglichkeit, Erstversicherer vor Großschaden- und Kumulbelastungen zu schützen oder ihre Kapitalbasis zu stärken. Zusätzlich entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über das Angebot der traditionellen Rückversicherung hinausgehen. Und wir begleiten unsere Kunden bei der oft aufwendigen Anpassung an aufsichtsrechtliche Anforderungen, die in vielen Ländern derzeit spürbar erhöht werden.

In der Lebensrückversicherung sehen wir weitere Wachstumschancen. Wir verzeichnen eine anhaltende Nachfrage nach Kapitalersatzlösungen. Impulse werden auch ausgehen von den Privatisierungstendenzen bei der Alters-, Pflege- und Berufsunfähigkeitsvorsorge, dem Absicherungsbedarf für Kapitalanlagerisiken sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien. Für 2012 rechnen wir mit einem Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf etwas über 10 Milliarden €, beim versicherungstechnischen Ergebnis haben wir uns ca. 400 Millionen € zum Ziel gesetzt. Im Jahr 2010 hatten wir uns vorgenommen, bis 2015 auf Basis einer marktkonsistenten Bestandsbewertung, der sogenannten MCEV Principles, nachhaltig einen Neugeschäftswert von 450 Millionen € im Jahr zu erwirtschaften. In Anbetracht der sehr guten Ergebnisse der vergangenen Jahre sehen wir uns für diese Zielsetzung gut positioniert.

In der Schaden- und Unfallrückversicherung standen zum 1. April 2012 mit ca. 1,2 Milliarden € ungefähr 10 % des Portfolios zur Erneuerung an. 40 % davon betrafen die Märkte Japan und Korea, weitere 37 % stammten aus Nordamerika und von globalen Kunden. Die Erneuerungsverhandlungen in Japan erfolgten vor dem Hintergrund des Erdbebens in Japan und der Flutkatastrophe in Thailand. Trotz des hohen Schadenbetrags standen ausreichende Kapazitäten für Erdbebendeckungen am Markt zur Verfügung. Auch Munich Re hielt ihr Angebot konstant und profitierte somit von den hohen zweistelligen Preissteigerungen. Insbesondere auch durch den Ausbau von Sturm- und Flutdeckungen partizipierte Munich Re an Preisanstiegen, die im Rahmen der allgemeinen Marktverhärtung erzielt werden konnten. Im US-Geschäft setzten sich die Preissteigerungen für Naturkatastrophenrisiken aus der Januar-Erneuerung fort. Bei der Erneuerung der Rückversicherungsverträge bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen. So reduzierten wir beispielsweise proportionale Erdbebendeckungen in Japan, wenn keine Einigung hinsichtlich der Höhe von Haftungsgrenzen pro Schadenereignis erzielt werden konnte. Insgesamt konnte die Profitabilität des gesamten Portfolios mit einem Preisanstieg von rund 5 % verbessert werden.

Zum 1. Juli 2012 werden hauptsächlich Vertragsverbindungen im US-Markt, in Australien und in Lateinamerika erneuert. Wie im April steht mit 30 % ein hoher Anteil an Naturkatastrophendeckungen zur Erneuerung an. Aufgrund der hohen Schadenbelastung in den vergangenen beiden Jahre rechnen wir in den betroffenen Regionen mit weiteren Preissteigerungen. Des Weiteren erwarten wir auch in den USA höhere Preise. Munich Re ist weiterhin sehr gut positioniert, um die sich bietenden Opportunitäten gezielt zu nutzen.

Für 2012 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von rund 16,5 Milliarden €. Über den Markt- und Zinszyklus hinweg und für 2012 streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von rund 96 % der verdienten Nettobeiträge an. Unwägbarkeiten dieser langfristig ausgerichteten Schätzung beruhen unter anderem auf der zufallsbedingten Großschadenbelastung. Das Konzernergebnis

in der Rückversicherung sollte 2012 zwischen 1,9 und 2,1 Milliarden € liegen und damit gegenüber dem im Geschäftsbericht 2011 gegebenen Ausblick etwas ansteigen (siehe auch Seite 20 „Änderungen in der Segmentberichterstattung“).

Die Rückversicherung sollte 2012 Bruttobeiträge zwischen 26 und 27 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant. Gegenüber dem Ausblick im Geschäftsbericht 2011 hat sich die Erwartung insbesondere in der Lebensrückversicherung erhöht.

#### Erstversicherung

Für die Erstversicherung sehen wir gute Zukunftschancen in den sich entwickelnden Auslandsmärkten, durchaus aber auch in verschiedenen Bereichen unseres deutschen Heimatmarkts. Für 2012 rechnen wir damit, dass sich die Beiträge in den einzelnen Segmenten unterschiedlich entwickeln. Der Trend sollte im Großen und Ganzen positiv sein.

In der Lebenserstversicherung dürften unsere gesamten Beitragseinnahmen unter dem Niveau des Vorjahres bei etwas unter 7,5 Milliarden € liegen, die gebuchten Bruttobeiträge bei etwas unter 6 Milliarden €. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Entwicklungen im deutschen und im internationalen Geschäft stark vom Einmalbeitragsgeschäft abhängen werden; welchen Verlauf die Einmalbeiträge nehmen werden, wird unter anderem von der Entwicklung des Zinsumfelds im weiteren Jahresverlauf abhängen. Inwieweit auch die Senkung des Rechnungszinses in Deutschland zum 1. Januar 2012 und die Einführung von Unisex-Tarifen zum 21. Dezember 2012 die Beitragseinnahmenseitige Entwicklung beeinflussen werden, bleibt abzuwarten.

Im Erstversicherungssegment Gesundheit streben wir einen leichten Anstieg der gebuchten Bruttobeiträge auf etwas unter 6 Milliarden € an. Während wir in der Ergänzungsversicherung Beitragswachstum erzielen dürften, sollten die Beiträge in der Krankheitskostenvollversicherung in etwa Vorjahresniveau erreichen.

In der Schaden- und Unfallerstversicherung gehen wir von einem Beitragsanstieg auf etwas über 5,5 Milliarden € aus, der aus dem deutschen sowie vor allem dem internationalen Geschäft stammen sollte. Für die Schaden-Kosten-Quote in der Kompositversicherung streben wir ein gutes Niveau von unter 95 % an; im internationalen Geschäft rechnen wir gegenüber 2011 mit einer weiteren Verbesserung. Aus dem Verkauf unseres südkoreanischen Tochterunternehmens (siehe Seite 58) werden wir eine Ergebnisbelastung zu verkraften haben.

Die gesamten Beitragseinnahmen der Erstversicherung sollten 2012 etwas unter 19 Milliarden € liegen und damit etwas unter dem zum Jahresende 2011 gegebenen Ausblick. Bei den gebuchten Bruttobeiträgen rechnen wir mit 17 bis 18 Milliarden €.

Für das Erstversicherungssegment streben wir ein Konzernergebnis von rund 450 Millionen € an, für den ERGO Teilkonzern erwarten wir um die 400 Millionen €. Die Differenz zum Ergebnis des Erstversicherungssegments ist vor allem auf den Zinsaufwand aus konzerninternen Finanzierungen und aus Rückversicherungsdepots zurückzuführen, die im ERGO Teilkonzern zu buchen sind und auf Gesamtkonzernenebene eliminiert werden.

#### Munich Health

Insbesondere wegen des medizinischen Fortschritts und einer steigenden Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir nutzen. Die gebuchten Bruttobeiträge für Munich Health dürften 2012 bei rund 6,5 Milliarden € liegen und damit gegenüber im Geschäftsbericht 2011 gegebenen Ausblick etwas ansteigen. Die Schaden-Kosten-



Quote sollte rund 99% betragen. Dank großvolumiger Kapitalersatzlösungen wird sich das Wachstum fortsetzen. Für 2012 erwarten wir ein Konzernergebnis, das bei rund 50 Millionen € liegen dürfte.

#### Munich Re (Gruppe)

Für 2012 erwarten wir für den Konzern gebuchte Bruttobeiträge zwischen 49 und 51 Milliarden €, vorausgesetzt die Wechselkurse verändern sich nicht signifikant gegenüber den Durchschnittswerten des ersten Quartals.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15% auf unser Risikokapital (RoRaC) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig niedrigen Zinsen auf risikoarme Kapitalanlagen nur schwer zu erreichen. Wenn die Anforderungen von Solvency II und die Grundzüge der neuen IFRS-Rechnungslegungsstandards für Versicherungsverträge und Finanzinstrumente feststehen, wollen wir unsere Zielgrößen an den Kennzahlen dieser dann stark ökonomisch geprägten Welt orientieren.

Für das laufende Jahr rechnen wir bei insgesamt tendenziell steigenden Preisen in der Rückversicherung und einem durchschnittlichen Schadenverlauf mit einem gegenüber 2011 deutlich besseren versicherungstechnischen Ergebnis. Das Kapitalanlageergebnis dürfte bei rund 3,5% der Kapitalanlagen liegen. Für 2012 erwarten wir, vorbehaltlich des Großschadenverlaufs und der Gewinn- und Verlustauswirkungen von gravierenden Währungskurs- oder Kapitalmarkt Bewegungen, einen Gewinn in einer Größenordnung von 2,5 Milliarden € erreichen zu können. Das entspräche einem RoRaC von etwa 10%.

Nachdem wir im März 2012 neue Anleihen über ca. 1,4 Milliarden € begeben haben, kauften wir im April 2012 im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements rund 678 Millionen € Nominalvolumen unserer Nachranganleihe 2003/2023 zurück.

Darüber hinaus sind die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2011 unverändert gültig.

# Konzernzwischenabschluss

## Konzernbilanz zum 31. März 2012

## Aktiva

	31.3.2012			31.12.2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>						
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.474		3.511	-37	-1,1
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.528		1.581	-53	-3,4
			<b>5.002</b>	<b>5.092</b>	<b>-90</b>	<b>-1,8</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		3.869		3.889	-20	-0,5
davon:						
Zur Veräußerung gehalten		-		13	-13	-100,0
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.201		1.154	47	4,1
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		964		924	40	4,3
III. Darlehen		54.519		53.260	1.259	2,4
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	11			13	-2	-15,4
2. Jederzeit veräußerbar	125.329			123.677	1.652	1,3
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	16			52	-36	-69,2
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.296			2.536	-240	-9,5
		127.636		126.226	1.410	1,1
V. Depotforderungen		9.205		9.430	-225	-2,4
VI. Sonstige Kapitalanlagen		3.461		2.655	806	30,4
			<b>199.891</b>	<b>196.614</b>	<b>3.277</b>	<b>1,7</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>			<b>5.556</b>	<b>5.093</b>	<b>463</b>	<b>9,1</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			107	-	107	-
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>			<b>5.727</b>	<b>5.634</b>	<b>93</b>	<b>1,7</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten			-	13	-13	-100,0
<b>E. Forderungen</b>						
I. Laufende Steuerforderungen		747		802	-55	-6,9
II. Sonstige Forderungen		11.952		11.292	660	5,8
			<b>12.699</b>	<b>12.094</b>	<b>605</b>	<b>5,0</b>
<b>F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand</b>			<b>2.533</b>	<b>2.490</b>	<b>43</b>	<b>1,7</b>
<b>G. Aktivierte Abschlusskosten</b>						
Brutto		9.383		9.386	-3	0,0
Anteil der Rückversicherer		119		44	75	170,5
Netto			9.264	9.342	-78	-0,8
<b>H. Aktive Steuerabgrenzung</b>			<b>7.717</b>	<b>7.547</b>	<b>170</b>	<b>2,3</b>
<b>I. Übrige Aktiva</b>			<b>3.536</b>	<b>3.674</b>	<b>-138</b>	<b>-3,8</b>
<b>Summe der Aktiva</b>			<b>251.925</b>	<b>247.580</b>	<b>4.345</b>	<b>1,8</b>

## Konzernbilanz

### Passiva

	31.3.2012		31.12.2011		Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388		7.388	-	-	
II. Gewinnrücklagen	12.316		11.588	728	6,3	
III. Übrige Rücklagen	3.722		3.384	338	10,0	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	780		702	78	11,1	
V. Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	220		247	-27	-10,9	
		<b>24.426</b>	<b>23.309</b>	<b>1.117</b>	<b>4,8</b>	
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>		<b>6.122</b>	<b>4.683</b>	<b>1.439</b>	<b>30,7</b>	
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>						
I. Beitragsüberträge	8.819		8.391	428	5,1	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-		24	-24	-100,0	
II. Deckungsrückstellung	108.916		108.477	439	0,4	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	15		-	15	-	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	53.843		54.392	-549	-1,0	
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-		16	-16	-100,0	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11.102		10.162	940	9,3	
		<b>182.680</b>	<b>181.422</b>	<b>1.258</b>	<b>0,7</b>	
<b>D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungs- nehmern getragen wird (brutto)</b>		<b>5.842</b>	<b>5.373</b>	<b>469</b>	<b>8,7</b>	
davon:						
zur Veräußerung gehalten		107	-	107	-	
<b>E. Andere Rückstellungen</b>		<b>3.447</b>	<b>3.522</b>	<b>-75</b>	<b>-2,1</b>	
<b>F. Verbindlichkeiten</b>						
I. Anleihen	256		263	-7	-2,7	
II. Depotverbindlichkeiten	2.737		2.726	11	0,4	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.345		3.388	-43	-1,3	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	13.047		13.051	-4	0,0	
		<b>19.385</b>	<b>19.428</b>	<b>-43</b>	<b>-0,2</b>	
<b>G. Passive Steuerabgrenzung</b>		<b>10.023</b>	<b>9.843</b>	<b>180</b>	<b>1,8</b>	
<b>Summe der Passiva</b>		<b>251.925</b>	<b>247.580</b>	<b>4.345</b>	<b>1,8</b>	

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Posten

	Q1 2012			Q1 2011	Veränderung	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>13.265</b>			<b>12.980</b>	<b>285</b>	<b>2,2</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>						
Brutto	12.774			12.057	717	5,9
Abgegeben an Rückversicherer	364			387	-23	-5,9
Netto		12.410		11.670	740	6,3
<b>2. Technischer Zinsertrag<sup>1</sup></b>		<b>1.987</b>		<b>1.453</b>	<b>534</b>	<b>36,8</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>						
Brutto	10.496			12.549	-2.053	-16,4
Anteil der Rückversicherer	220			401	-181	-45,1
Netto		10.276		12.148	-1.872	-15,4
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>						
Brutto	3.209			2.934	275	9,4
Anteil der Rückversicherer	60			77	-17	-22,1
Netto		3.149		2.857	292	10,2
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>			<b>972</b>	<b>-1.882</b>	<b>2.854</b>	<b>-</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>						
Erträge aus Kapitalanlagen	3.686			3.594	92	2,6
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.442			1.638	-196	-12,0
Gesamt		<b>2.244</b>		<b>1.956</b>	<b>288</b>	<b>14,7</b>
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet		-2		6	-8	-
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>		<b>159</b>		<b>185</b>	<b>-26</b>	<b>-14,1</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>		<b>186</b>		<b>190</b>	<b>-4</b>	<b>-2,1</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>		<b>-1.987</b>		<b>-1.453</b>	<b>-534</b>	<b>-36,8</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>			<b>230</b>	<b>498</b>	<b>-268</b>	<b>-53,8</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>			<b>1.202</b>	<b>-1.384</b>	<b>2.586</b>	<b>-</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>			<b>-195</b>	<b>-86</b>	<b>-109</b>	<b>-126,7</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>			<b>-</b>	<b>21</b>	<b>-21</b>	<b>-100,0</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>			<b>-66</b>	<b>-69</b>	<b>3</b>	<b>4,3</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>			<b>159</b>	<b>-612</b>	<b>771</b>	<b>-</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>			<b>782</b>	<b>-948</b>	<b>1.730</b>	<b>-</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend			780	-947	1.727	-
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend			2	-1	3	-
			€	€	€	%
<b>Ergebnis je Aktie</b>			<b>4,39</b>	<b>-5,28</b>	<b>9,67</b>	<b>-</b>

<sup>1</sup> Vorjahreswerte angepasst aufgrund IAS 8, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

## Posten

	Q1 2012	Q4 2011	Q3 2011	Q2 2011	Q1 2011
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>13.265</b>	<b>12.406</b>	<b>12.217</b>	<b>11.969</b>	<b>12.980</b>
<b>1. Verdiente Beiträge</b>					
Brutto	12.774	13.024	12.119	11.934	12.057
Abgegeben an Rückversicherer	364	653	323	359	387
Netto	12.410	12.371	11.796	11.575	11.670
<b>2. Technischer Zinsertrag</b>	<b>1.987</b>	<b>1.749</b>	<b>1.573</b>	<b>1.177</b>	<b>1.453</b>
<b>3. Leistungen an Kunden</b>					
Brutto	10.496	10.527	9.648	9.599	12.549
Anteil der Rückversicherer	220	398	252	238	401
Netto	10.276	10.129	9.396	9.361	12.148
<b>4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb</b>					
Brutto	3.209	3.516	2.995	2.860	2.934
Anteil der Rückversicherer	60	78	76	85	77
Netto	3.149	3.438	2.919	2.775	2.857
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>972</b>	<b>553</b>	<b>1.054</b>	<b>616</b>	<b>-1.882</b>
<b>6. Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>					
Erträge aus Kapitalanlagen	3.686	4.240	4.982	3.755	3.594
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.442	2.299	3.635	2.243	1.638
Gesamt	<b>2.244</b>	<b>1.941</b>	<b>1.347</b>	<b>1.512</b>	<b>1.956</b>
davon:					
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-2	16	35	43	6
<b>7. Sonstige operative Erträge</b>	<b>159</b>	<b>292</b>	<b>200</b>	<b>166</b>	<b>185</b>
<b>8. Sonstige operative Aufwendungen</b>	<b>186</b>	<b>259</b>	<b>189</b>	<b>170</b>	<b>190</b>
<b>9. Umgliederung technischer Zinsertrag</b>	<b>-1.987</b>	<b>-1.749</b>	<b>-1.573</b>	<b>-1.177</b>	<b>-1.453</b>
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>230</b>	<b>225</b>	<b>-215</b>	<b>331</b>	<b>498</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>1.202</b>	<b>778</b>	<b>839</b>	<b>947</b>	<b>-1.384</b>
<b>12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis</b>	<b>-195</b>	<b>-216</b>	<b>-407</b>	<b>2</b>	<b>-86</b>
<b>13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4</b>	<b>-</b>	<b>21</b>
<b>14. Finanzierungsergebnis</b>	<b>-66</b>	<b>-74</b>	<b>-76</b>	<b>-69</b>	<b>-69</b>
<b>15. Ertragsteuern</b>	<b>159</b>	<b>-144</b>	<b>62</b>	<b>142</b>	<b>-612</b>
<b>16. Konzernergebnis</b>	<b>782</b>	<b>632</b>	<b>290</b>	<b>738</b>	<b>-948</b>
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	780	627	286	736	-947
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	2	5	4	2	-1
	€	€	€	€	€
<b>Ergebnis je Aktie</b>	<b>4,39</b>	<b>3,53</b>	<b>1,61</b>	<b>4,14</b>	<b>-5,28</b>

## Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Mio. €	Q1 2012	Q1 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>782</b>	<b>-948</b>
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-235	-557
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	755	-368
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-204	-369
Veränderung aus der Equity-Bewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	34	21
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-1
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	25	-9
Sonstige Veränderungen	1	-2
<b>Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>376</b>	<b>-1.285</b>
<b>Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen</b>	<b>1.158</b>	<b>-2.233</b>
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.151	-2.230
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	7	-3



## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage
Mio. €		
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 31.3.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-	-
Konzernergebnis	-	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Währungsumrechnung	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen	-	-
Veränderung aus der Equity-Bewertung	-	-
Veränderung aus Cashflow Hedges	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-	-
Sonstige Veränderungen	-	-
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	-	-
Veränderung der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis	-	-
Ausschüttung	-	-
Erwerb eigener Aktien	-	-
Einzug eigener Aktien	-	-
<b>Stand 31.3.2012</b>	<b>588</b>	<b>6.800</b>



## Konzern-Eigenkapitalentwicklung

					Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital Gesamt
Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern- ergebnis		
Gewinnrück- lagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Bewertungs- ergebnis aus Cashflow Hedges			
<b>11.581</b>	<b>-846</b>	<b>2.850</b>	<b>-610</b>	<b>-2</b>	<b>2.422</b>	<b>245</b>	<b>23.028</b>
2.422	-	-	-	-	-2.422	-	-
-	-	-	-	-	-947	-1	-948
-12	-	-712	-558	-1	-	-2	-1.285
-	-	-	-558	-	-	1	-557
-	-	-733	-	-	-	-4	-737
-	-	21	-	-	-	-	21
-	-	-	-	-1	-	-	-1
-9	-	-	-	-	-	-	-9
-3	-	-	-	-	-	1	-2
-12	-	-712	-558	-1	-947	-3	-2.233
1	-	-	-	-	-	-1	-
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-3	-3
-	-286	-	-	-	-	-	-286
-	-	-	-	-	-	-	-
<b>13.992</b>	<b>-1.132</b>	<b>2.138</b>	<b>-1.168</b>	<b>-3</b>	<b>-947</b>	<b>238</b>	<b>20.506</b>
<b>11.758</b>	<b>-170</b>	<b>3.603</b>	<b>-223</b>	<b>4</b>	<b>702</b>	<b>247</b>	<b>23.309</b>
702	-	-	-	-	-702	-	-
-	-	-	-	-	780	2	782
33	-	550	-235	23	-	5	376
-	-	-	-235	-	-	-	-235
-	-	546	-	-	-	5	551
7	-	4	-	23	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-
25	-	-	-	-	-	-	25
1	-	-	-	-	-	-	1
33	-	550	-235	23	780	7	1.158
-10	-	-	-	-	-	-33	-43
-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-1	-1
-	3	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	-	-	-	-
<b>12.483</b>	<b>-167</b>	<b>4.153</b>	<b>-458</b>	<b>27</b>	<b>780</b>	<b>220</b>	<b>24.426</b>

## Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März 2012

Mio. €	Q1 2012	Q1 2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>782</b>	<b>-948</b>
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	941	3.207
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	78	-23
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	330	105
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-489	158
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-372	-400
Veränderung bei erfolgswirksam zum Zeitwert bewerteten Wertpapieren	2	-494
Veränderung sonstiger Bilanzposten	121	78
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-99	454
<b>I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.294</b>	<b>2.137</b>
Veränderung aus dem Verlust der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	23	-
Veränderung aus der Übernahme der Beherrschung über konsolidierte Tochterunternehmen	-	-103
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-2.301	1.157
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-160	-186
Sonstige	19	26
<b>II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.419</b>	<b>894</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen und von nicht beherrschenden Anteilseignern	-	-
Auszahlungen an Unternehmenseigner und nicht beherrschende Anteilseigner	43	286
Dividendenzahlungen	1	-
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	1.229	-2.543
<b>III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>1.185</b>	<b>-2.829</b>
<b>Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)</b>	<b>60</b>	<b>202</b>
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	-17	-68
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahres	2.490	2.900
Zahlungsmittelbestand zum 31.3. des Geschäftsjahres	2.533	3.034

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 31. März 2012 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle neuen oder geänderten IFRS und IFRIC Interpretationen, die für Munich Re erstmals zum 1. Januar 2012 verpflichtend anzuwenden waren, beachtet. Für bereits bestehende oder unveränderte IFRS stimmen die angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs-, Konsolidierungs- und Ausweisgrundsätze mit Ausnahme der unten aufgeführten Änderungen mit denen überein, die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2011 angewandt wurden. Die versicherungstechnischen Posten werden im Einklang mit den Vorschriften des IFRS 4 auf der Basis der US GAAP (United States Generally Accepted Accounting Principles) auf dem Stand der Erstanwendung des IFRS 4 am 1. Januar 2005 bilanziert und bewertet.

Neu verabschiedet oder geändert wurden insbesondere die folgenden Standards:

Die Änderungen zu [IFRS 7 \(rev. 10/2010\)](#), [Finanzinstrumente: Angaben, Verbesserte Angaben zu Finanzinstrumenten](#) enthalten erweiterte Angabepflichten zur Übertragung finanzieller Vermögenswerte. Dadurch soll der Einfluss derartiger Transaktionen auf die Risikoexposition und damit auf die finanzielle Lage von Unternehmen transparenter werden. Diese Änderung hat derzeit keine praktische Bedeutung für Munich Re.

Die Änderungen zu [IAS 12 \(rev. 12/2010\)](#), [Ertragsteuern, Deferred Tax: Recovery of Underlying Assets](#) betreffen den Sachverhalt, dass die Bewertung latenter Steuern davon abhängt, ob der Buchwert eines Vermögenswerts durch Nutzung oder durch Veräußerung realisiert wird. Diese Abgrenzung ist in der Praxis häufig nicht eindeutig. Durch die Einführung einer widerlegbaren Vermutung wird nun klargestellt, dass die Realisierung des Buchwerts im Normalfall durch Veräußerung erfolgt. Grundsätzlich sind diese Änderungen verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen; ihre Übernahme in europäisches Recht steht jedoch noch aus. Da diese Klarstellung für Munich Re derzeit keine praktische Bedeutung hat, ergeben sich aus dieser Verzögerung keine Konsequenzen.

Ab dem ersten Quartal 2012 haben wir die Berechnungsmethodik des technischen Zinses in den Erstversicherungs-Segmenten modifiziert. Davon ist insbesondere das Segment Erstversicherung Leben betroffen. Es werden nunmehr zusätzlich zu den bisher verwendeten Komponenten die Depotverbindlichkeiten als Bezugsgröße für den technischen Zins herangezogen. Damit wird auch der Anteil der Kapitalerträge, die den Depotzinsaufwendungen entsprechen, als neue Komponente in den technischen Zins einbezogen und in das versicherungstechnische Ergebnis umgegliedert. Diese Änderung führt zu einer zutreffenderen Darstellung des versicherungstechnischen Ergebnisses, da auch der Zinsaufwand für die Depotverbindlichkeiten im versicherungstechnischen Ergebnis gezeigt wird. Gemäß IAS 8.22 haben wir die Änderung rückwirkend angewendet und die Vorjahreszahlen entsprechend angepasst. Durch die Änderung ist der technische Zinsertrag im ersten Quartal 2012 im Segment Erstversicherung Leben höher, als er nach der bisherigen Methode gewesen wäre. Aufgrund des unangemessenen Umsetzungsaufwands kann der exakte Betrag für die aktuelle Periode nicht ermittelt werden, für die Vorperiode ergab sich eine Steigerung von 19 Millionen €. Außerdem wurde die Schätzung für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verfeinert, die verbesserte Schätzung wird ab dem ersten Quartal 2012 für zukünftige Perioden angewandt.

Der technische Zins der Vorperiode im Segment Erstversicherung Leben erhöhte sich um 11 Millionen € durch die ebenfalls rückwirkend durchgeführte Korrektur einer Konsolidierungsbuchung.

**Währungsumrechnung**

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

**Umrechnungskurse**

1 € entspricht:	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31.3.2012	31.12.2011	Q1 2012	Q1 2011
Australischer Dollar	1,28550	1,26620	1,24301	1,36117
Kanadischer Dollar	1,33095	1,32185	1,31298	1,34905
Pfund Sterling	0,83345	0,83530	0,83444	0,85434
Rand	10,22020	10,48050	10,17240	9,56836
Schweizer Franken	1,20365	1,21390	1,20792	1,28747
US-Dollar	1,33170	1,29815	1,31077	1,36872
Yen	109,5920	99,8797	103,9420	112,5780

## Segmentberichterstattung

Die Basis für die Segmentierung unserer Geschäftstätigkeit bildet entsprechend dem „Management-Approach“ die interne Steuerung von Munich Re.

Danach haben wir sieben berichtspflichtige Segmente identifiziert:

- // Rückversicherung Leben (weltweites Lebensrückversicherungsgeschäft)
- // Rückversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallrückversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Leben (weltweites Lebensersterversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Gesundheit (deutsches Krankenerstversicherungsgeschäft und weltweites Reiseversicherungsgeschäft)
- // Erstversicherung Schaden/Unfall (weltweites Schaden- und Unfallerstversicherungsgeschäft)
- // Munich Health (weltweites Krankerückversicherungsgeschäft sowie Krankenerstversicherungsgeschäft außerhalb Deutschlands)
- // Assetmanagement (Vermögensverwaltung für die Gruppe und für externe Anleger)

In den Erstversicherungssegmenten erfassen wir dabei die Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO). Daneben sind bestimmte Erstversicherer, deren Geschäft spezialisierte Lösungskompetenz benötigt, an die Rückversicherung als Risikoträger gekoppelt. Deshalb betreiben wir deren Geschäft aus der Rückversicherung heraus; entsprechend sind sie den Rückversicherungssegmenten zugeordnet.

Beginnend mit dem ersten Quartal 2012 wird die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 auf eine Darstellung ohne Konsolidierungsspalte umgestellt, um den Ausweis an die interne Steuerung anzugleichen. Damit werden auch die Ergebnisbeiträge der einzelnen Segmente transparenter dargestellt. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Durch die Umstellung ergeben sich keine Änderungen des Konzernergebnisses. Aufgrund der Anpassungen kommt es zu Verschiebungen innerhalb und zwischen den Segmenten. Dies betrifft sowohl versicherungstechnische als auch nicht versicherungstechnische Positionen.

Die Segmente nach IFRS 8 werden zukünftig nach Eliminierung aller konzerninternen Geschäftsvorfälle (im Wesentlichen Dividendenzahlungen, Verkäufe, Rückversicherungsbeziehungen, Forderungen sowie korrespondierende Zinserträge) ausgewiesen (durchkonsolidierte Sicht).

Die Konventionen zur Allokation von Rückstellungen für Beitragsrückerstattung wurden konzerneinheitlich definiert. Im Falle der Übertragung der DKV-Auslandsgesellschaften an die Munich Health Holding im Jahr 2011 wurde eine latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung von 50 Millionen € im aufnehmenden Segment Munich Health ausgewiesen. Diese Rückstellung wurde rückwirkend auf das Segment Erstversicherung Gesundheit übertragen und der Ausweis des Jahres 2011 entsprechend angepasst.

Konzerninterne Darlehen werden in der Bilanz durch die Konsolidierung vollständig eliminiert. Dagegen werden die Aufwendungen der Darlehensnehmer bzw. Erträge der Darlehensgeber unkonsolidiert im sonstigen operativen Ergebnis der jeweiligen Segmente ausgewiesen. Sämtliche konzerninternen Beteiligungsverhältnisse werden konsolidiert. Alle erwirtschafteten Erträge und Aufwendungen werden im Segment der Tochtergesellschaft ausgewiesen.

Segmentaktiva

	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
Mio. €	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011
<b>A. Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>157</b>	<b>169</b>	<b>1.950</b>	<b>2.007</b>	<b>1.090</b>	<b>1.104</b>
<b>B. Kapitalanlagen</b>						
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	241	257	1.202	1.187	1.427	1.445
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	-	13
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	16	89	565	453	133	132
davon:						
Assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	1	75	495	386	101	101
III. Darlehen	14	14	55	56	35.341	33.910
IV. Sonstige Wertpapiere						
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	11	13
2. Jederzeit veräußerbar	14.286	14.489	52.207	51.355	34.775	34.352
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	52	16	-
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	484	549	776	909	925	989
	14.770	15.038	52.983	52.264	35.711	35.354
V. Depotforderungen	7.522	7.784	1.210	1.196	163	165
VI. Sonstige Kapitalanlagen	146	193	861	943	581	925
	<b>22.709</b>	<b>23.375</b>	<b>56.876</b>	<b>56.099</b>	<b>73.356</b>	<b>71.931</b>
<b>C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>5.555</b>	<b>5.092</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	107	-
<b>D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen</b>	<b>967</b>	<b>929</b>	<b>2.443</b>	<b>2.517</b>	<b>1.825</b>	<b>1.816</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	13	-	-
<b>E. Übrige Segmentaktiva</b>	<b>6.248</b>	<b>5.877</b>	<b>10.882</b>	<b>11.153</b>	<b>8.191</b>	<b>8.354</b>
<b>Summe der Segmentaktiva</b>	<b>30.081</b>	<b>30.350</b>	<b>72.151</b>	<b>71.776</b>	<b>90.017</b>	<b>88.297</b>

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011
	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011						
	<b>682</b>	<b>683</b>	<b>918</b>	<b>911</b>	<b>192</b>	<b>199</b>	<b>13</b>	<b>19</b>	<b>5.002</b>	<b>5.092</b>
	792	796	109	109	30	31	68	64	3.869	3.889
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	99	98	223	226	89	82	76	74	1.201	1.154
	87	86	144	148	77	71	59	57	964	924
	16.691	16.934	2.395	2.323	23	23	-	-	54.519	53.260
	-	-	-	-	-	-	-	-	11	13
	14.045	13.073	5.914	6.089	3.375	4.080	727	239	125.329	123.677
	-	-	-	-	-	-	-	-	16	52
	86	70	15	9	10	10	-	-	2.296	2.536
	14.131	13.143	5.929	6.098	3.385	4.090	727	239	127.636	126.226
	1	1	4	4	305	280	-	-	9.205	9.430
	67	76	466	139	98	114	1.242	265	3.461	2.655
	<b>31.781</b>	<b>31.048</b>	<b>9.126</b>	<b>8.899</b>	<b>3.930</b>	<b>4.620</b>	<b>2.113</b>	<b>642</b>	<b>199.891</b>	<b>196.614</b>
	-	-	-	-	<b>1</b>	<b>1</b>	-	-	<b>5.556</b>	<b>5.093</b>
	-	-	-	-	-	-	-	-	107	-
	<b>21</b>	<b>11</b>	<b>377</b>	<b>310</b>	<b>94</b>	<b>51</b>	-	-	<b>5.727</b>	<b>5.634</b>
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	13
	<b>3.494</b>	<b>3.459</b>	<b>4.339</b>	<b>3.938</b>	<b>2.239</b>	<b>2.229</b>	<b>356</b>	<b>137</b>	<b>35.749</b>	<b>35.147</b>
	<b>35.978</b>	<b>35.201</b>	<b>14.760</b>	<b>14.058</b>	<b>6.456</b>	<b>7.100</b>	<b>2.482</b>	<b>798</b>	<b>251.925</b>	<b>247.580</b>

Segmentpassiva

	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
Mio. €	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011
<b>A. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>	<b>1.498</b>	<b>1.350</b>	<b>4.277</b>	<b>3.041</b>	<b>70</b>	<b>72</b>
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)</b>						
I. Beitragsüberträge	48	45	5.885	6.070	8	8
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	24	-	-
II. Deckungsrückstellung	13.299	13.682	32	-	69.575	69.334
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	15	-
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5.215	5.087	40.070	40.670	1.564	1.581
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	16	-	-
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	514	489	98	79	2.974	2.378
	<b>19.076</b>	<b>19.303</b>	<b>46.085</b>	<b>46.819</b>	<b>74.121</b>	<b>73.301</b>
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)</b>	-	-	-	-	<b>5.841</b>	<b>5.372</b>
davon:						
Zur Veräußerung gehalten	-	-	-	-	107	-
<b>D. Andere Rückstellungen</b>	<b>169</b>	<b>164</b>	<b>652</b>	<b>672</b>	<b>485</b>	<b>506</b>
<b>E. Übrige Segmentpassiva</b>	<b>6.106</b>	<b>5.778</b>	<b>10.806</b>	<b>11.132</b>	<b>7.301</b>	<b>7.234</b>
<b>Summe der Segmentpassiva</b>	<b>26.849</b>	<b>26.595</b>	<b>61.820</b>	<b>61.664</b>	<b>87.818</b>	<b>86.485</b>



Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011	31.3. 2012	31.12. 2011
	-	-	-	-	277	220	-	-	6.122	4.683
	145	97	2.236	1.728	497	443	-	-	8.819	8.391
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	24
	24.740	24.216	415	409	855	836	-	-	108.916	108.477
	-	-	-	-	-	-	-	-	15	-
	833	944	5.062	5.034	1.099	1.076	-	-	53.843	54.392
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	16
	7.300	7.009	154	152	62	55	-	-	11.102	10.162
	<b>33.018</b>	<b>32.266</b>	<b>7.867</b>	<b>7.323</b>	<b>2.513</b>	<b>2.410</b>	-	-	<b>182.680</b>	<b>181.422</b>
	-	-	-	-	1	1	-	-	5.842	5.373
	-	-	-	-	-	-	-	-	107	-
	197	222	1.745	1.756	156	160	43	42	3.447	3.522
	1.199	1.160	2.201	2.126	1.655	1.751	140	90	29.408	29.271
	<b>34.414</b>	<b>33.648</b>	<b>11.813</b>	<b>11.205</b>	<b>4.602</b>	<b>4.542</b>	<b>183</b>	<b>132</b>	<b>227.499</b>	<b>224.271</b>
									<b>Eigenkapital</b>	<b>24.426</b>
									<b>Summe der Passiva</b>	<b>251.925</b>
										<b>23.309</b>
										<b>247.580</b>

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-31.3.2012

Mio. €	Rückversicherung					
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Gebuchte Bruttobeiträge</b>	<b>2.599</b>	<b>2.364</b>	<b>4.245</b>	<b>4.363</b>	<b>1.449</b>	<b>1.522</b>
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	2.597	2.358	4.328	3.994	1.449	1.522
Abgegeben an Rückversicherer	100	115	152	180	28	28
Netto	2.497	2.243	4.176	3.814	1.421	1.494
2. Technischer Zinsertrag	146	141	330	335	1.089	544
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	1.898	1.652	2.702	5.554	2.196	1.766
Anteil der Rückversicherer	94	44	32	296	16	11
Netto	1.804	1.608	2.670	5.258	2.180	1.755
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	717	671	1.302	1.145	247	256
Anteil der Rückversicherer	31	47	10	25	4	5
Netto	686	624	1.292	1.120	243	251
davon:						
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	2	-	-	7	7
<b>5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)</b>	<b>153</b>	<b>152</b>	<b>544</b>	<b>-2.229</b>	<b>87</b>	<b>32</b>
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	514	562	1.285	1.496	1.332	905
Aufwendungen für Kapitalanlagen	334	279	775	840	216	348
Gesamt	180	283	510	656	1.116	557
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	169	160	388	404	713	749
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	4	2	18	1	7
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	239	161	342	354	68	185
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen	190	140	219	408	61	31
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen nach der Equity-Methode bewertet	-	2	-4	7	1	-1
7. Sonstige operative Erträge	19	21	45	69	20	20
davon:						
Zinsen und ähnliche Erträge	11	7	3	11	2	1
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	2	-	2	-	1	-
8. Sonstige operative Aufwendungen	16	17	53	49	24	28
davon:						
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	2	7	2	1	3
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte	-	-	1	5	2	4
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-146	-141	-330	-335	-1.089	-544
<b>10. Nicht versicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)</b>	<b>37</b>	<b>146</b>	<b>172</b>	<b>341</b>	<b>23</b>	<b>5</b>
<b>11. Operatives Ergebnis</b>	<b>190</b>	<b>298</b>	<b>716</b>	<b>-1.888</b>	<b>110</b>	<b>37</b>
12. Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis	-55	-7	-107	-81	2	-7
13. Ertragsteuern	6	88	104	-756	26	2
<b>14. Konzernergebnis</b>	<b>129</b>	<b>203</b>	<b>505</b>	<b>-1.213</b>	<b>86</b>	<b>28</b>
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	129	203	505	-1.213	86	29
Auf nicht beherrschende Anteile entfallend	-	-	-	-	-	-1

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

	Erstversicherung				Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Gesundheit		Schaden/Unfall		Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011						
	<b>1.457</b>	<b>1.456</b>	<b>1.835</b>	<b>1.788</b>	<b>1.680</b>	<b>1.487</b>	-	-	<b>13.265</b>	<b>12.980</b>
	1.408	1.405	1.373	1.333	1.619	1.445	-	-	12.774	12.057
	12	4	67	56	5	4	-	-	364	387
	1.396	1.401	1.306	1.277	1.614	1.441	-	-	12.410	11.670
	359	384	51	39	12	10	-	-	1.987	1.453
	1.519	1.540	875	851	1.306	1.186	-	-	10.496	12.549
	6	3	72	44	-	3	-	-	220	401
	1.513	1.537	803	807	1.306	1.183	-	-	10.276	12.148
	166	155	462	444	315	263	-	-	3.209	2.934
	3	1	5	-1	7	-	-	-	60	77
	163	154	457	445	308	263	-	-	3.149	2.857
	1	1	-	-	-	-	-	-	10	10
	<b>79</b>	<b>94</b>	<b>97</b>	<b>64</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	-	-	<b>972</b>	<b>-1.882</b>
	370	435	132	142	51	55	2	-1	3.686	3.594
	49	86	50	64	18	21	-	-	1.442	1.638
	321	349	82	78	33	34	2	-1	2.244	1.956
	315	302	78	80	27	30	1	1	1.691	1.726
	1	2	-	2	-	-	-	-	5	33
	13	27	14	13	6	8	-	-	682	748
	17	17	12	10	4	5	-	-	503	611
	2	1	-7	-	6	1	-	-4	-2	6
	13	15	35	25	15	22	12	13	159	185
	3	-	-	-	2	4	1	1	22	24
	-	-	3	-	1	-	-	-	9	-
	21	16	49	56	16	14	7	10	186	190
	4	2	14	10	4	2	-	-	36	21
	1	1	3	19	1	2	-	-	8	31
	-359	-384	-51	-39	-12	-10	-	-	-1.987	-1.453
	<b>-46</b>	<b>-36</b>	<b>17</b>	<b>8</b>	<b>20</b>	<b>32</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>230</b>	<b>498</b>
	<b>33</b>	<b>58</b>	<b>114</b>	<b>72</b>	<b>32</b>	<b>37</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>1.202</b>	<b>-1.384</b>
	-10	-12	-59	-61	-30	-4	-2	-4	-261	-176
	7	18	12	14	-3	16	7	6	159	-612
	<b>16</b>	<b>28</b>	<b>43</b>	<b>-3</b>	<b>5</b>	<b>17</b>	<b>-2</b>	<b>-8</b>	<b>782</b>	<b>-948</b>
	16	28	40	-3	6	17	-2	-8	780	-947
	-	-	3	-	-1	-	-	-	2	-1

**Langfristige Vermögenswerte nach Ländern<sup>1</sup>**

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Deutschland	7.639	7.721
USA	2.040	2.109
Österreich	434	441
Großbritannien	290	296
Schweden	246	245
Italien	198	201
Spanien	160	161
Frankreich	159	159
Niederlande	154	160
Polen	145	129
Schweiz	99	99
Portugal	66	69
Übrige	285	287
<b>Gesamt</b>	<b>11.915</b>	<b>12.077</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

**Investitionen in langfristige Vermögenswerte pro Segment<sup>1</sup>**

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Rückversicherung Leben	3	89
Rückversicherung Schaden/Unfall	25	330
Erstversicherung Leben	12	69
Erstversicherung Gesundheit	4	26
Erstversicherung Schaden/Unfall	35	182
Munich Health	4	115
Assetmanagement	1	7
<b>Gesamt</b>	<b>84</b>	<b>818</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwert), den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz sowie Anlagen in regenerative Energien (RENT).

**Gebuchte Bruttobeiträge**

Mio. €	Rückversicherer		Erstversicherer		Munich Health		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Europa	2.320	2.493	4.696	4.719	513	405	7.529	7.617
Nordamerika	2.835	2.730	1	-	1.058	984	3.894	3.714
Asien und Australasien	1.108	968	41	45	39	34	1.188	1.047
Afrika, Naher und Mittlerer Osten	183	199	1	1	70	61	254	261
Lateinamerika	398	337	2	1	-	3	400	341
<b>Gesamt</b>	<b>6.844</b>	<b>6.727</b>	<b>4.741</b>	<b>4.766</b>	<b>1.680</b>	<b>1.487</b>	<b>13.265</b>	<b>12.980</b>

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Entwicklung des Geschäfts- oder Firmenwerts

Mio. €	Rückversicherung		Erstversicherung		Munich Health	Gesamt Q1 2012	Gesamt Q1 2011
	Munich Re America	Übrige	ERGO Versicherungsgruppe	Übrige	Übrige		
Geschäfts- oder Firmenwert aus dem Erwerb von							
Bruttobuchwert							
31.12. Vorjahr	1.062	435	1.754	554	154	3.959	3.876
Kumulierte Abschreibungen							
31.12. Vorjahr	-	27	-	381	40	448	423
Bilanzwert 31.12. Vorjahr	1.062	408	1.754	173	114	3.511	3.453
Währungsänderungen	-26	-9	-	-	-2	-37	-80
Zugänge	-	-	-	-	-	-	39
Abgänge	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederungen	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen außerplanmäßig	-	-	-	-	-	-	21
Bilanzwert 31.3.	1.036	399	1.754	173	112	3.474	3.391
Kumulierte Abschreibungen 31.3.	-	27	-	381	40	448	444
Bruttobuchwert 31.3.	1.036	426	1.754	554	152	3.922	3.835

### Zusammensetzung der sonstigen immateriellen Vermögenswerte

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Erworbene Versicherungsbestände	519	533
Software	364	367
Selbst geschaffen	149	158
Sonstige	215	209
Erworbene Markennamen	80	85
Erworbene Vertriebsnetze/Kundenstämme	410	433
Erworbene Lizenzen/Patente	108	110
Übrige	47	53
Selbst geschaffen	2	-
Sonstige	45	53
<b>Gesamt</b>	<b>1.528</b>	<b>1.581</b>

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

### Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien

	31.3.2012	31.12.2011
Anzahl der Aktien im Umlauf	177.620.240	177.588.750
Anzahl der eigenen Aktien	1.720.972	1.752.462
<b>Gesamt</b>	<b>179.341.212</b>	<b>179.341.212</b>

**Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital**

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Unrealisierte Gewinne und Verluste	14	10
Konzernergebnis	2	10
Übriges Eigenkapital	204	227
<b>Gesamt</b>	<b>220</b>	<b>247</b>

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe und einer Immobilien-Objektgesellschaft in Stockholm.

**Nachrangige Verbindlichkeiten**

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,25%, anschließend variabel, 900 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	893	-
Münchener Rück AG, München, bis 2022 6,625%, anschließend variabel, 450 Millionen €, Anleihe 2012/2042 Rating S&P: A	538	-
Münchener Rück AG, München, bis 2021 6,00%, anschließend variabel, 1.000 Millionen €, Anleihe 2011/2041 Rating S&P: A	987	987
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit Rating S&P: A	1.572	1.562
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 1.678 Millionen €, Anleihe 2003/2023 Rating S&P: A	1.669	1.669
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen €, Anleihe 2003/2028 Rating S&P: A	358	357
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014 Rating: -	49	51
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 12 Millionen € <sup>1</sup> , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	10	10
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € <sup>2</sup> , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit Rating: -	11	11
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027 Rating: -	35	36
<b>Gesamt</b>	<b>6.122</b>	<b>4.683</b>

<sup>1</sup> Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

<sup>2</sup> Die ERGO Versicherungsgruppe AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Am 29. März 2012 emittierten wir zwei Nachranganleihen über 900 Millionen € und 450 Millionen £. Beide Anleihen haben eine Laufzeit von 30 Jahren und werden bis zum ersten ordentlichen Kündigungstermin am 26. Mai 2022 mit 6,25 % bzw. 6,625 % pro Jahr fest, danach variabel verzinst. Im Gegenzug kauften wir im Rahmen unseres aktiven Kapitalmanagements über einen Tender Offer rund 660 Millionen € der Nachranganleihe 2003/2023 zu einem Kurs von 106 % zurück. Die Annahme dieses Tender Offers erfolgte rechtsverbindlich am 23. März 2012. Wir haben diesen Teilbetrag der Nachranganleihe 2003/2023 zum Erfüllungstag am 2. April 2012 ausgebucht, die Ergebniswirkung des Rückkaufs haben wir dagegen bereits im ersten Quartal berücksichtigt.

### Anleihen

Mio. €	31.3.2012	31.12.2011
Munich Re America Corporation, Wilmington, 7,45%, 342 Millionen US\$, Anleihe 1996/2026 Rating S&P: A-	256	263
<b>Gesamt</b>	<b>256</b>	<b>263</b>

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

### Beiträge

Mio. €	Leben		Rückversicherung	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Gebuchte Bruttobeiträge	2.599	2.364	4.245	4.363
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	2	6	-83	369
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>2.597</b>	<b>2.358</b>	<b>4.328</b>	<b>3.994</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	100	115	209	143
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	57	-37
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>100</b>	<b>115</b>	<b>152</b>	<b>180</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>2.497</b>	<b>2.243</b>	<b>4.176</b>	<b>3.814</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €						
Gebuchte Bruttobeiträge	1.449	1.522	1.457	1.456	1.835	1.788
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	-	-	49	51	462	455
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.449</b>	<b>1.522</b>	<b>1.408</b>	<b>1.405</b>	<b>1.373</b>	<b>1.333</b>
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	28	28	21	6	87	74
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	-	-	9	2	20	18
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>28</b>	<b>28</b>	<b>12</b>	<b>4</b>	<b>67</b>	<b>56</b>
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.421</b>	<b>1.494</b>	<b>1.396</b>	<b>1.401</b>	<b>1.306</b>	<b>1.277</b>

→	Munich Health				Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €						
Gebuchte Bruttobeiträge	1.680	1.487	13.265	12.980		
Veränderung Beitragsüberträge Brutto	61	42	491	923		
<b>Verdiente Beiträge (brutto)</b>	<b>1.619</b>	<b>1.445</b>	<b>12.774</b>	<b>12.057</b>		
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge	49	4	494	370		
Veränderung Beitragsüberträge - Anteil der Rückversicherer	44	-	130	-17		
<b>Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>364</b>	<b>387</b>		
<b>Verdiente Beiträge (netto)</b>	<b>1.614</b>	<b>1.441</b>	<b>12.410</b>	<b>11.670</b>		

### Technischer Zinsertrag

→	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €				
Technischer Zinsertrag	146	141	330	335

→	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €						
Technischer Zinsertrag	1.089	544	359	384	51	39

→	Munich Health				Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €						
Technischer Zinsertrag	12	10	1.987	1.453		



## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Leistungen an Kunden

Mio. €	Rückversicherung				
	Q1 2012	Leben		Schaden/Unfall	
		Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	
<b>Brutto</b>					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.820	1.523	2.740	2.608	
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	-105	63	-	-5	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	183	73	-49	2.932	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	4	
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-7	10	15	
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.898</b>	<b>1.652</b>	<b>2.702</b>	<b>5.554</b>	
<b>Anteil der Rückversicherer</b>					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	72	28	113	140	
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	-18	-18	-	-	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	45	42	-81	157	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-5	-8	-	-1	
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>94</b>	<b>44</b>	<b>32</b>	<b>296</b>	
<b>Netto</b>					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.748	1.495	2.627	2.468	
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	-87	81	-	-5	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	138	31	32	2.775	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	1	4	
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	5	1	10	16	
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.804</b>	<b>1.608</b>	<b>2.670</b>	<b>5.258</b>	

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Brutto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.491	1.612	1.096	1.024	870	856
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	533	109	257	264	5	6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-18	-22	-111	-92	-7	-19
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	147	27	278	346	5	2
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	43	40	-1	-2	2	6
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>2.196</b>	<b>1.766</b>	<b>1.519</b>	<b>1.540</b>	<b>875</b>	<b>851</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	24	27	5	3	41	32
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	11	12	-	-	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-1	-9	1	-	33	14
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-	-	-1	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-18	-19	-	-	-1	-1
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>16</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>72</b>	<b>44</b>
<b>Netto</b>						
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.467	1.585	1.091	1.021	829	824
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen						
Deckungsrückstellung	522	97	257	264	5	6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-17	-13	-112	-92	-40	-33
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	147	27	278	346	6	3
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	61	59	-1	-2	3	7
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>2.180</b>	<b>1.755</b>	<b>1.513</b>	<b>1.537</b>	<b>803</b>	<b>807</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Brutto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.248	1.282	9.265	8.905
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	21	709	458
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	38	-116	36	2.756
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	431	379
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	-1	55	51
<b>Leistungen an Kunden (brutto)</b>	<b>1.306</b>	<b>1.186</b>	<b>10.496</b>	<b>12.549</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	2	3	257	233
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	-	-	-7	-6
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	-2	-	-5	204
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-1	-1
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-	-	-24	-29
<b>Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>-</b>	<b>3</b>	<b>220</b>	<b>401</b>
<b>Netto</b>				
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.246	1.279	9.008	8.672
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen				
Deckungsrückstellung	19	21	716	464
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	40	-116	41	2.552
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	432	380
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	1	-1	79	80
<b>Leistungen an Kunden (netto)</b>	<b>1.306</b>	<b>1.183</b>	<b>10.276</b>	<b>12.148</b>

## Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Mio. €	Rückversicherung			
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
			<b>Leben</b>	<b>Schaden/Unfall</b>
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	636	571	914	911
Verwaltungsaufwendungen	74	71	298	249
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	7	29	90	-15
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>717</b>	<b>671</b>	<b>1.302</b>	<b>1.145</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	31	45	17	6
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-	2	-7	19
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>31</b>	<b>47</b>	<b>10</b>	<b>25</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>686</b>	<b>624</b>	<b>1.292</b>	<b>1.120</b>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

**Ausgewählte erläuternde Anhangangaben**

→ Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	216	210	145	147	309	304
Verwaltungsaufwendungen	60	62	38	42	189	183
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	-29	-16	-17	-34	-36	-43
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>247</b>	<b>256</b>	<b>166</b>	<b>155</b>	<b>462</b>	<b>444</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	11	4	5	1	5	2
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-7	1	-2	-	-	-3
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>4</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>-1</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>243</b>	<b>251</b>	<b>163</b>	<b>154</b>	<b>457</b>	<b>445</b>

→ Mio. €	Munich Health		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen	272	229	2.492	2.372
Verwaltungsaufwendungen	41	39	700	646
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände	2	-5	17	-84
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)</b>	<b>315</b>	<b>263</b>	<b>3.209</b>	<b>2.934</b>
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen	56	-	125	58
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung	-49	-	-65	19
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer</b>	<b>7</b>	<b>-</b>	<b>60</b>	<b>77</b>
<b>Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)</b>	<b>308</b>	<b>263</b>	<b>3.149</b>	<b>2.857</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	4	7	23	33
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-	3	-
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	-	2	-4	7
<b>Darlehen</b>	-	1	1	3
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>				
Festverzinslich	151	186	549	446
Nicht festverzinslich	24	48	119	216
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>				
Handelsbestände				
Festverzinslich	-	-	2	1
Nicht festverzinslich	-	-	2	-
Derivate	-39	-5	-153	-9
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert				
Festverzinslich	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	52	52	7	-3
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	-	-	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	12	8	39	38
<b>Gesamt</b>	180	283	510	656



Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	56	13	13	10	1	7
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-1	-3	-1	2	-
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	1	-1	2	1	-7	-
<b>Darlehen</b>	394	342	173	164	27	25
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	419	423	130	143	58	45
Nicht festverzinslich	16	-4	3	66	4	6
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-
Derivate	-33	-101	14	-21	2	1
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	9	-2	-	-	-	-
Nicht festverzinslich	-	-2	-	-	-	-
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	1	-3	-	-2	1	-
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	292	-73	-	-	-	-
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	39	34	11	11	6	6
<b>Gesamt</b>	1.116	557	321	349	82	78

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

→	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Mio. €						
<b>Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>99</b>	<b>72</b>
<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>	-	-	-	-	<b>2</b>	<b>-2</b>
<b>Anteile an assoziierten Unternehmen</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	-	<b>-4</b>	<b>-2</b>	<b>7</b>
<b>Darlehen</b>	-	-	-	-	<b>595</b>	<b>535</b>
<b>Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit</b>	-	-	-	-	-	-
<b>Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar</b>						
Festverzinslich	27	32	1	1	1.335	1.276
Nicht festverzinslich	3	5	-	-	169	337
<b>Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet</b>						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	-	-	2	1
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	2	-
Derivate	-3	-4	-	-	-212	-139
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	9	-2
Nicht festverzinslich	-	-	-	-	-	-2
<b>Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen</b>	-	-	-	<b>1</b>	<b>61</b>	<b>45</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen</b>	-	-	-	-	<b>292</b>	<b>-73</b>
<b>Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	-	-	<b>108</b>	<b>99</b>
<b>Gesamt</b>	<b>33</b>	<b>34</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>2.244</b>	<b>1.956</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Laufende Erträge	205	198	469	466
davon:				
Zinserträge	169	160	388	404
Erträge aus Zuschreibungen	190	140	219	408
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	119	224	597	622
Sonstige Erträge	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>514</b>	<b>562</b>	<b>1.285</b>	<b>1.496</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Laufende Erträge	759	797	338	319	81	91
davon:						
Zinserträge	713	749	315	302	78	80
Erträge aus Zuschreibungen	61	31	17	17	12	10
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	204	51	15	99	39	41
Sonstige Erträge	308	26	-	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>1.332</b>	<b>905</b>	<b>370</b>	<b>435</b>	<b>132</b>	<b>142</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Laufende Erträge	35	33	2	-1	1.889
davon:						
Zinserträge	27	30	1	1	1.691	1.726
Erträge aus Zuschreibungen	4	5	-	-	503	611
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	12	17	-	-	986	1.054
Sonstige Erträge	-	-	-	-	308	26
<b>Gesamt</b>	<b>51</b>	<b>55</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>3.686</b>	<b>3.594</b>

## Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

### Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins)

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	239	161	342	354
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	77	106	383	430
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	18	12	50	56
davon: Zinsaufwendungen	1	4	2	18
<b>Gesamt</b>	<b>334</b>	<b>279</b>	<b>775</b>	<b>840</b>

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	68	185	13	27	14	13
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	92	20	22	44	29	43
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	56	143	14	15	7	8
davon: Zinsaufwendungen	1	7	1	2	-	2
<b>Gesamt</b>	<b>216</b>	<b>348</b>	<b>49</b>	<b>86</b>	<b>50</b>	<b>64</b>

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Abschreibungen auf Kapitalanlagen	6	8	-	-	682
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	11	11	-	-	614	654
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	1	2	-	-	146	236
davon: Zinsaufwendungen	-	-	-	-	5	33
<b>Gesamt</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1.442</b>	<b>1.638</b>



**Sonstiges operatives Ergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Sonstige operative Erträge	19	21	45	69
Sonstige operative Aufwendungen	16	17	53	49

→

Mio. €	Leben		Gesundheit		Erstversicherung Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Sonstige operative Erträge	20	20	13	15	35
Sonstige operative Aufwendungen	24	28	21	16	49	56

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Sonstige operative Erträge	15	22	12	13	159
Sonstige operative Aufwendungen	16	14	7	10	186	190

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 107 (107) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 22 (24) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 18 (43) Millionen € sowie Erträge aus eigengenutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 6 (6) Millionen €.

Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 81 (75) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 36 (21) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 6 (22) Millionen € sowie sonstige Steuern von 9 (10) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 3 (11) Millionen € enthalten.

**Sonstiges nicht operatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungsergebnis**

Mio. €	Rückversicherung			
	Leben		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Sonstige nicht operative Erträge	167	177	221	297
Sonstige nicht operative Aufwendungen	207	168	297	336
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	1
Finanzierungsergebnis	-15	-16	-31	-41

→

Mio. €	Erstversicherung					
	Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
Sonstige nicht operative Erträge	25	39	73	113	41	78
Sonstige nicht operative Aufwendungen	37	54	85	128	68	100
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	20
Finanzierungsergebnis	14	8	2	3	-32	-19

→

Mio. €	Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011	Q1 2012	Q1 2011
	Sonstige nicht operative Erträge	93	97	1	1	621
Sonstige nicht operative Aufwendungen	120	97	2	5	816	888
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	21
Finanzierungsergebnis	-3	-4	-1	-	-66	-69

Die sonstigen nicht operativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 581 (759) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 40 (43) Millionen €.

Die sonstigen nicht operativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 684 (692) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 23 (29) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordenbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 109 (167) Millionen €.

**Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte**

Im zweiten Quartal 2011 beschlossen wir die Veräußerung unserer vollkonsolidierten Tochtergesellschaften American Modern Life Insurance Company, Amelia, Ohio, und Southern Pioneer Life Insurance Company, Jonesboro, Arkansas. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Gesellschaften mit wirtschaftlicher Wirkung im Januar 2012 wurde im dritten Quartal 2011 unterzeichnet; der Verkaufspreis betrug rund 26 Millionen €.

Im vierten Quartal 2011 veräußerte die ERGO Versicherungsgruppe mit wirtschaftlicher Wirkung im März 2012 eine fremdgenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 13 Millionen €. Der Verkaufspreis betrug 52 Millionen €.

Im ersten Quartal 2012 beschloss die ERGO Versicherungsgruppe den Verkauf der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft San Marino Life Impresa sammarinese di assicurazione sulla vita S.p.A., San Marino.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

### Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Für die Direktzusagen auf betriebliche Altersversorgung hat die Münchener Rück AG ein Contractual Trust Agreement in Form einer doppelseitigen Treuhand eingerichtet. Die Münchener Rück Versorgungskasse gilt als nahestehendes Unternehmen gemäß IAS 24. Die Beiträge an die Versorgungskasse werden als Aufwand für beitragsorientierte Pensionszusagen ausgewiesen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

### Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 31. März 2012 in Deutschland 24.201 (24.299) und im Ausland 22.528 (22.907) Mitarbeiter.

#### Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl

	31.3.2012	31.12.2011
Rückversicherung	11.175	11.163
Erstversicherung	30.845	31.311
Munich Health	3.902	3.927
Assetmanagement	807	805
<b>Gesamt</b>	<b>46.729</b>	<b>47.206</b>

### Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2011 im Wesentlichen durch eine Verringerung von Kreditzusagen um 503 Millionen € verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

### Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man das Konzernergebnis, das auf die Anteilseigner der Münchener Rück AG entfällt, durch den gewichteten Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien dividiert.

#### Ergebnis je Aktie

		Q1 2012	Q1 2011
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	Mio. €	780	-947
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien		177.600.458	179.169.781
Ergebnis je Aktie	€	4,39	-5,28

### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach Genehmigung der zuständigen Aufsichtsbehörde im April 2012 hat die ERGO Versicherungsgruppe (ERGO) mit der Shandong State-owned Assets Investment Holding Company (SSAIH) den Aufbau eines im Januar 2011 vereinbarten Joint Venture begonnen. Dieses soll in der chinesischen Provinz Shandong vor allem Lebensversicherungen für Privatkunden anbieten. ERGO und SSAIH werden jeweils die Hälfte der Anteile an dem Joint Venture halten; laut Vertrag zahlt ERGO für ihren Anteil am Grundkapital 300 Millionen RMB (36 Millionen €). Der Gesellschaftsname soll „ERGO China Life Insurance Co., Ltd.“ lauten. Vorbehaltlich einer weiteren behördlichen Genehmigung wird der Geschäftsbetrieb voraussichtlich im ersten Halbjahr 2013 aufgenommen.

Im April 2012 wurde der Mittlere Westen der USA erneut von verheerenden Tornados heimgesucht. Munich Re analysiert derzeit die hieraus zu erwartende Schadenbelastung, allerdings ist es für eine abschließende Bewertung derzeit noch zu früh. Zurzeit kann lediglich davon ausgegangen werden, dass diese Belastungen maximal im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich liegen können.

Im Rahmen eines Offenmarkt-Rückkaufs haben wir Ende April 2012 weitere 18 Millionen € unserer Nachranganleihe 2003/2023 zu einem Kurs von 106% zurückgekauft.

Am 3. Mai 2012 hat die ERGO International AG einen Kaufvertrag unterzeichnet, der die Veräußerung der vollkonsolidierten Tochtergesellschaft ERGO Daum Direct General Insurance Co. Ltd., Seoul, zum Inhalt hat. Die Transaktion, aus der wir eine Ergebnisbelastung im zweistelligen Millionen-Euro-Bereich erwarten, soll im Laufe des Geschäftsjahres 2012 wirksam werden und steht unter dem Vorbehalt der behördlichen Genehmigungen.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München, den 7. Mai 2012

Der Vorstand

## Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2012 bis 31. März 2012, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 8. Mai 2012  
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft  
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker  
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger  
Wirtschaftsprüfer



## Wichtige Termine

### 2012

7. August 2012	Zwischenbericht zum 30. Juni 2012
7. August 2012	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2012	Zwischenbericht zum 30. September 2012

### 2013

12. März 2013	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2012
25. April 2013	Hauptversammlung
7. Mai 2013	Zwischenbericht zum 31. März 2013
6. August 2013	Zwischenbericht zum 30. Juni 2013
6. August 2013	Halbjahres-Pressekonferenz
7. November 2013	Zwischenbericht zum 30. September 2013

© Mai 2012

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107  
80802 München  
www.munichre.com

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Group Reporting

Redaktionsschluss: 4. Mai 2012  
Veröffentlichungsdatum: 8. Mai 2012

#### Druck

Druckerei Fritz Kriechbaumer  
Wettersteinstraße 12  
82024 Taufkirchen/München

#### Anmerkung der Redaktion

In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener-Rück-Aktie im Internet unter [www.munichre.com](http://www.munichre.com)

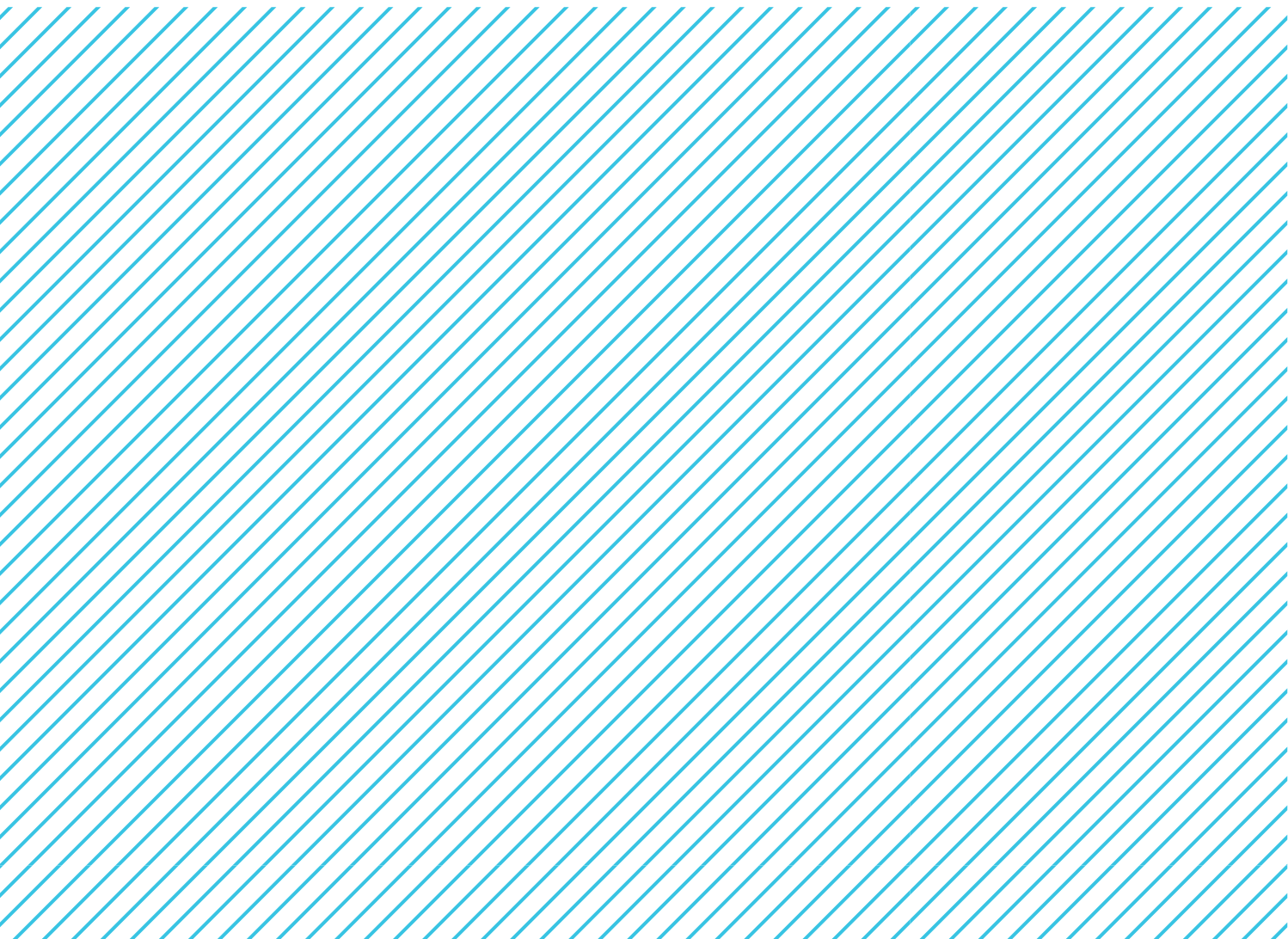
#### Service für Anleger und Analysten

Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:  
Telefon: +49 89 3891-2255  
[shareholder@munichre.com](mailto:shareholder@munichre.com)

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:  
Christian Becker-Hussong  
Telefon: +49 89 3891-3910  
Fax: +49 89 3891-9888  
[ir@munichre.com](mailto:ir@munichre.com)

#### Service für Medien

Journalisten informiert Media Relations:  
Johanna Weber  
Telefon: +49 89 3891-2695  
Fax: +49 89 3891-3599  
[presse@munichre.com](mailto:presse@munichre.com)



© 2012  
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft  
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-07351